

Fühle deine Stadt. Wiesbaden.

sensor



Juni 2014 Nr.24

WOHIN TREIBT FOLKLORE? EIN BUSFAHRER ERZÄHLT **LAMAS GANZ LIEB**
2X5: HESSENS DATENSCHUTZ-CHEF **QUALITÄTSBÄCKER** MIT GOTT AM BALL



Impressum

Verlag GLM
Gesellschaft für lokale Medien mbH
Vertretungsberechtigter Geschäftsführer:
Bernd Koslowski, Veronika Madkour,
Dr. Hans-Paul Kaus
Erich-Dombrowski-Str. 2 | 55127 Mainz
(zugleich Anschrift der V.i.S.d.P.)
Eine Tochtergesellschaft der
Verlagsgruppe Rhein Main (VRM)

Redaktions- & Anzeigenleitung
Dirk Fellinghauer (Verantwortlich i.S.d.P.)
Kleine Schwalbacher Str. 7 – 65183 Wiesbaden
Tel: 0611/355 5268 Fax: 0611/355 5243
www.sensor-wiesbaden.de
hallo@sensor-wiesbaden.de

Layout/Satz Thorsten Ullrich, www.175lpi.de

Titelbild Christian Weiß www.designwut.de

Mitarbeiter dieser Ausgabe
Text Anja Baumgart-Pietsch, Magdalena
 Cardwell, Jan-Markus Dieckmann, Sabine
 Eyert-Kobler, Jan Gorbach, Martin Mengden,
 Annabell Pfeifer, Dorothea Rector, Falk Sinß,
 Selma Unglaube, Sebastian Wenzel, André
 Werner

Foto/Illustration Mary Goldfinger, Marc „King Low“ Hegemann, Simon Hegenberg, Frank Meißner, Kai Pelka, Annabell Pfeifer, Christof Rickert, Heinrich Völkel und Andrea Diefenbach, Christoph Voy, Michael Zellmer, Veranstalter- und Herstellerfotos, Repro / ISDN Team

Lektorat Hildegard Tischer, www.rbht.de

Redaktions- und Anzeigenschluss:
15. des Vormonats

Verteilung
WV Werbevertriebsgesellschaft mbH
kostenlose Auslage in Wiesbaden | Innenstadt
und Vororten an über 1.000 Auslageplätzen |
Gesamtauflage 40.000 Exemplare
(20.000 Mainz / 20.000 Wiesbaden)

**Wirtschaftlich beteiligt i.S. §9 Abs. 4 LMG
Rh.-Pf.:**
Verlagsgruppe Rhein Main GmbH & Co. KG
Erich-Dombrowski-Str. 2 | 55127 Mainz
phG: Verlagsgruppe Rhein Main
Verwaltungsgesellschaft mbH
Geschäftsführer: Hans Georg Schnücker
(Sprecher), Dr. Jörn W. Röper, Mainz

Druck
Druckzentrum Rhein Main GmbH & Co. KG
Alexander-Fleming-Ring 2
65428 Rüsselsheim

Social Media
www.facebook.com/sensor.wi
www.twitter.com/sensorWI

sensor Wiesbaden ist Mitglied in der Werbegemeinschaft Wiesbaden wunderbar und Medienpartner von ECHT Wiesbaden.

Wir danken unseren Förderabonnenten
 Andrea Baermann, Peter Bläher, Dennis
 Centner, Jan Deppisch, Sabine Drotleff,
 Barbara Haase, Andreas ft Mirjam
 Kempers-Handke , Kerstin Hänsel, Kerstin
 Hennig, Sandra Hering, Peter Kabelitz,
 Sabine Krug, Sven Moritz, Bettina Schreiber,
 Katrin Walsdorfer, Julia Wilhelm.
www.sensor-wiesbaden.de/abo

Inhalt

Editorial

Das war's dann wohl mit Folklore,

solche Gedanken, liebe Leser, gingen mir in den letzten Wochen manchmal durch den Kopf, wenn ich las und hörte, was sich so rund um der Stadt wichtigstes Festival tut. Ich hoffe, ich habe den Folklore-Fans einen kleinen Schrecken eingejagt mit dem Gedanken, wie es wohl wäre, wenn es das gewesen wäre mit Folklore. Ist es ja nicht, zum Glück, das kann ich zur Beruhigung schon mal sagen. Aber nur mal angenommen ...

Es wäre eine Katastrophe – für jeden einzelnen Festivalgänger, der Folklore genau als das kennt und liebt, was es (bisher) ist: ein buntes, spannendes, aufregendes, fröhliches, ausgelassenes, überraschendes Festival für: alle. Und eine Katastrophe für die Stadt, weil Folklore nach außen ein Aushängeschild ist – welches Festival darf sich schon per einstimmigem (!) Parlamentsbeschluss „Kulturgut“ nennen? – und nach innen gerade Identifikation durch Emotion schafft und sogar jenen, die sich schwer tun mit ihrer Stadt, ein gutes Gefühl, ein gutes Wiesbaden-Gefühl gibt: „Wenigstens gibt es Folklore“ ...

Folklore hat eine besondere Atmosphäre, ein besonderes Programm und nicht zuletzt einen besonderen

Eintrittspreis. Bisher. Und nun? Bekommt das Festival, das seit 1977 (!) eindrückliche Ausrufezeichen in unserer Stadt setzt, plötzlich jede Menge Fragezeichen.

Es ändert sich was, sogar einiges, bei Folklore, das steht schon mal fest. Das Unterfangen, Antworten auf drängende Fragen, wie genau es weitergehen soll, zu bekommen, gestaltete sich für den Autor unserer Titelstory gar nicht so einfach. Aber schließlich hat er sie doch bekommen. Manche erklären einiges, andere werfen neue Fragen auf – zum Beispiel, wenn Organisator Dietmar Krah ganz lapidar erklärt, die langjährigen Besucher, denen Folklore vielleicht in Zukunft nicht mehr passt, könnten sich ja dieses Jahr verabschieden. Oder wenn ich verwundert lese, dass Gesprächspartner ihren Namen nicht nennen wollen. Reden wir hier über Russland, Türkei oder China oder von einem Festival, das immer auch ein Ort offenen Austauschs auch unterschiedlicher Meinungen war?

Der Hobbypsychologe in mir fragt sich: Kann es sein, dass die verdienten langjährigen Macher vielleicht einfach müde sind, dass sie auch, was nur zu verständlich wäre, vieles leid sind in Sachen Folklore? Kann ja sein. Darf auch sein. Ist es wirklich



(((6



(((13



(((34

- 6))) **Folklore mit Fragezeichen**
– Wohin treibt das Festival?
- 11))) **Fußball-Rudeljubiläum** – Der
WM-Public-Viewing-Überblick
- 13))) **Dickes Fell im Traumberuf**
– Ein Busfahrer erzählt
- 14))) **Der große Test:**
Qualitätsbäcker

- 16))) **Rheingau:** Entschleunigen mit Lamas
- 20))) **Veranstaltungskalender und die Perlen des Monats**
- 28))) **Das große 2x5 Interview mit Prof. Michael Ronellenfitsch,** Hessischer Datenschutzbeauftragter

33))) **Geschäft des Monats:**
Fanshop Wiesbaden

34))) **So wohnt der Fußball-Gott**

37))) **Essen und Trinken:**
Esswerkstatt

38))) **Kleinanzeigen und das
Orts-Rätsel**



de Stalter

— N A S C H W E R K —

Rheingauer Familientradition seit 1933

Genuss für Leib & Seele

SEIT 80 JAHREN IN MITTELHEIM
UND NEU AM MARKTPLATZ IN WIESBADEN

Gutschein

bei Vorlage dieses Gutscheins erhalten Sie von uns:

1 Brötchen-Kennenlern-Tüte mit fünf frischen Brötchen für nur 1,50 Euro

Der Gutschein ist jeweils bis 12 Uhr an folgenden Wochentagen einzulösen: Montag, Dienstag, Donnerstag & Freitag

Pro Person wird nur ein Gutschein eingelöst. So lange der Vorrat reicht. Gutschein gültig bis zum 30.06.2013

Sommer im Naschwerk*

Erdbeer-Mascarponetorte

Wurzelbrot & Erdnussbrötchen

frische hausgemachte Pasta

Brot- & Weinproben mit Musik

www.deStalter.de

* Auszug aus unserem Produktangebot

AZ06/2014 Gutschein Sensor 05/2014

Friday Night in J'berg

Sergio Mendes Brasil 2014

Fr. 4.7.

19.30 Uhr
Schloss Johannisberg,
Cuvéehof

Tel. **067 23 - 60 21 70** oder
reingau-musik-festival.de



Rheingau
Musik Festival





JAZZ 2014

im Hof

- 15.6. Viva Creole**
- 22.6. Landes Jugend Jazz Orchester**
Hessen mit „Kicks & Sticks
and Voices“ und Junior-Band
- 29.6. Tony Lakatos' History of
Saxophon**
- 6.7. Quadro Nuevo**
- 13.7. Frankfurt Jazz Connection**
- 20.7. Pasadena Roof Orchestra**
- 27.7. Christoph Oeser Boogie Trio
und Hot Four**
- 3.8. Barrelhouse Jazzband**
- 10.8. Wiesbadener Juristenband
mit Nanni Byl (voc)**

Kurzfristige Programmänderungen vorbehalten.
Veranstalter:
Förderverein Jazz im Hof e.V. 
Rheinstraße 23-25, 65185 Wiesbaden
Gefördert und unterstützt durch das
Hess. Ministerium für Wissenschaft und Kunst

Sonntags von 11 bis 14 Uhr
Hessisches Ministerium für Wissen-
schaft und Kunst in Wiesbaden,
Eingang Luisenstr. 10-12

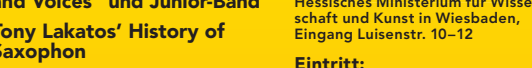
Eintritt:
Dauerkarten/ermäßigt ... 95,- €/75,- €
Eintritt/ermäßigt ... 12,- €/9,- €
Am 6.7. + 20.7.:
Eintritt/ermäßigt ... 18,- €/15,- €
Schüler/Studierende/Azubis ... 6,- €
Am 6.7. + 20.7.:
Schüler/Studierende/Azubis ... 10,- €
Kinder bis 12 Jahre frei

Kartenvorverkauf
Förderverein: info@jazz-im-hof.de
HWWK: Tel. 0611/323303

Wiesbaden:
Tickets für Rhein-Main, Galeria Kaufhof
Kirchgasse 28, 65185 Wiesbaden
Tel. 0611/304808 und 376444
info@tickets-fuer-rhein-main.de

Mainz:
Ticketbox, Kleine Langgasse 4
55116 Mainz, Tel. 061 31/211500
www.ticketbox-mainz.de

mit KombiTicket
von ESWE Verkehr



www.jazz-im-hof.de

1989-2014 FOREVER YOUNG



Sag bloß!



Was ist los? Schicken Sie Ihre Neuigkeiten an hallo@sensor-wiesbaden.de

Burgfestspiele feiern Premiere

Das Team des „kuenstlerhaus 43“ geht an die frische Luft und beschert Wiesbaden besonderes Freilichttheater. Die Burgfestspiele Son-



bis 3. August auf der Naturbühne der Burg Premiere und sollen sich als feste Größe im Veranstaltungskalender etablieren. Im Auftaktjahr gibt es sechs Spieltage, in den kommenden Jahren sollen die Festspiele über mehrere Wochen laufen. „Der Diener zweier Herren“, eine herrliche Verwechslungskomödie von Carlo Goldoni, wird das Publikum prächtig unterhalten. Die witzige Handlung wird in die 50er-/60er-Jahre verlegt, inklusive Musik aus dieser Zeit. Für die Hauptrolle konnte Nick Benjamin gewonnen werden. Der Vorverkauf läuft bereits auf www.kuenstlerhaus43.de und unter 0611/1724596.

Umweltpreis für Engagement

Alle, die sich im Umwelt- und Naturschutz engagieren, können sich bis zum 15. Juli um den mit 3.000 Euro dotierten Wiesbadener Umweltpreis bewerben oder Engagierte vorschlagen. Mit diesem werden herausragendes



beispielhafte Leistungen im Natur- und Umweltschutz gewürdigt und einer breiten Öffentlichkeit präsentiert. Ob Energieeinsparung, Klimaschutz, Umweltbildung, Schutz von Biotopen oder Tier- und Pflanzenarten – die Bandbreite der Aktivitäten sei beeindruckend und viele davon preiswürdig, sagt Bürgermeister Arno Goßmann. www.wiesbaden.de/umweltpreis

Freudige Fotos gesucht



Am 2. Juni fällt der Startschuss für den gemeinsamen Foto-Wettbewerb bei Besier Oehling und Hugendubel. „Was macht Ihnen

Freude?“, lautet die Frage: „Besinnen Sie sich einen Augenblick, kommen Sie zur Ruhe und zeigen Sie uns auf Ihren Einsendungen: Dinge, über die ich mich freue!“ Zu gewinnen gibt es Einkaufsgutscheine mit einem Gesamtwert von 850 Euro. Der Abgabetermin endet am 16. August.

Preis für Kreativpiloten

Mit der Auszeichnung „Kultur- und Kreativpiloten Deutschland 2014“ will die Bundesregierung die Kreativunternehmer des Landes für ihren Mut und ihren Ideenreichtum würdigen und sie sichtbarer machen. Bewerben kann sich bis 16. Juni jeder Freiberufler, Selbstständige, Gründer und jedes Unternehmen mit einer kreativen – geplanten oder realisierten – Geschäftsidee. www.kultur-kreativpiloten.de



Gastro-Neuigkeiten

Mal wieder ein Paukenschlag in der Wartburg-Gastronomie. „Mephistos Bullenstall“ musste nach gut einem Jahr schließen. Das Kulturamt sah sich gezwungen, den Vertrag zu kündigen und ist nun erneut auf der Suche nach Betreibern. Auch für das „Beef’n Reef“ in der Taunusstraße werden neue Pächter gesucht. Gute Nachrichten aus dem Westend. Die „Les Deux Dienstbach“-Schwestern eröffnen dem Vernehmen nach eine Bar am Sedanplatz, in der Westendstraße schmeißt Benjamin Pontani fröhlich das neu eröffnete „Cantina Fiesta“. „Alexis Zorbas“, nach dem Umzug in die Stiftstraße in „Olive Eliá“ umbenannt, trägt jetzt wieder den alten Namen. Im „Spital“ tut sich einiges, zum Beispiel gibt es ein Lunch Buffet, und das „Helmut Spiegel“ zieht dorthin, wo früher „Karim’s“ war. An noch unbekanntem Ort soll die „Nassau Burger Company“ entstehen. Schickes Logo gibt es schon, passende Location sucht Joerg Mueller, Geschäftsführer der Agentur „schoen:mueller“, noch für „offene Grillküche, beste Zutaten, eigene Bäckerei, viel Spaß und verdammt leckere Burger“.

Max Bullmann

22 Jahre, Student

Die WM steht vor der Tür.
Interessiert's dich, oder könnte es dir
kaum egal sein?

Ja doch, das interessiert mich natürlich schon. Vor allem, wenn's WM ist.

Bist du eher der Zuhause-Gucker oder der Public Viewer?

Public Viewing ist schon 'ne gute Sache. Das ist eher mein Ding, als zuhause auf der Couch die Spiele zu gucken.

Gäbe es eine WM für das, worin du besonders gut bist – in welcher Disziplin würdest du Weltmeister werden? Zähne putzen (lächelt strahlend weiß).



Interview & Foto: Annabell Pfeifer, **Illustration:** Marc "King Low" Hegemann

Falk Fatal

FREUT SICH AUF DIE WM



die die Weltmeisterschaft kosten soll, hätte anfangen können.

Aber gut, Fußball ist ein Geschäft. Big Business. Solange der Rubel rollt, geht man auch in Länder, die mit Fußball überhaupt nichts zu tun haben, wie zum Beispiel Katar. Da ist es dann auch egal, dass die Fußballstadien mit dem Blut von Gastarbeitern gebaut und dass diese wie Sklaven gehalten werden. Wer am meisten zahlt, bekommt die Weltmeisterschaft. Selbst, wenn sie dann in der Wüste stattfindet.

Ich weiß, Geld regiert die Welt. Und im Fußball besonders. Aber ein scharler Beigeschmack bleibt. In wenigen Tagen geht es los. Ich freue mich drauf.

fatalerror.biz

Rekordstadt
Wiesbaden

Der beste Informatik-Absolvent Deutschlands kommt – erneut – aus Wiesbaden: Sebastian Flowth, Masterabsolvent an der Hochschule Rhein-Main, lieferte unter 70 Einreichungen die „Beste Abschlussarbeit in Informatik in Deutschland“ ab. Und machte damit nicht nur Professor Dr. Steffen Reith, der das Lehrgebiet „Theoretische Informatik“ leitet, stolz: die Auszeichnung sei eine weitere Bestätigung, dass in Wiesbaden auf Augenhöhe mit den Unis gelehrt und studiert werde. Die Auszeichnung für die Arbeit mit dem simplen Titel „Komplexitätstheoretische Klassifizierung von Äquivalenzrelationen für Boolesche Funktionen“ geht nach 2012 bereits zum zweiten Mal nach Wiesbaden.

(Nach einer Idee von Dominik Voigtländer, der mit „Rekordstadt Wiesbaden“ den 1. Preis in der Kategorie „Kreative Ideen“ beim „Tourismuspriis – Für meine Region“ gewann. Welche Rekorde rund um Wiesbaden kennen Sie? Mail an hallo@sensor-wiesbaden.de)

((((Kraftklub fliegt auf Folklore.
sensor-Fotograf Frank Meißner
schaffte es mit diesem Foto
als eine der besten von 7.000
eingereichten Arbeiten 2012
sogar nach London zum „NME
Music Photography Award“ .)))

Folklore mit Fragezeichen

NEUSTART ODER ABSCHIED – WOHIN TREIBT DAS FESTIVAL?

Text Falk Sinß Fotos Frank Meißner, Christoph Voy

Es darf wieder getanzt und gefeiert werden am letzten Wochenende im August: Folklore findet statt! Nach all den Querelen im vergangenen Jahr um Lautstärke und behördliche Auflagen war das keinesfalls klar. Zumal der Veranstalter, das Kulturzentrum Schlachthof, angedroht hatte, wegen mangelnder Planungssicherheit das Festival nicht mehr veranstalten zu wollen.

Wie ernst gemeint das war, sei dahin gestellt. Aber die Drohung zeigte Wirkung. Zwanzig städtische Organisationen, Parteien und Einrichtungen schlossen sich zu dem Bündnis „Wir für Folklore“ zusammen und sammelten mehr als 3.000 Unterschriften für den Erhalt des Festivals. Das Stadtparlament beschloss einstimmig, dass „Folklore als wichtiges Kulturgut zu erhalten“ sei. Kein alltäglicher Vorgang, der die Bedeutung des Festivals für Wiesbaden unterstreicht.

Jetzt findet das Kulturgut zum 38. Mal statt – doch anders als bisher, und zwar nach Stand der bisher bekannten Fakten so: nur an zwei statt drei Tagen, mit weniger Programm, dafür (auf den ersten Blick) ohne Eintritt. Das Festivalgelände beschränkt sich auf die Wiese hinter der alten Halle. Das Budget für Folklore 014 stammt größtenteils aus dem städtischen Zuschuss von rund 120.000 Euro. Vergangenes Jahr hatte es rund 400.000 Euro betragen. Veranstaltungen, die in den umliegenden Gebäuden stattfinden, kosten einen kleinen Eintritt. Im nächsten Jahr soll Folklore dann wieder an drei Tagen, aber mit höheren Eintrittspreisen stattfinden.

Kritik und Verwirrung

Kritik und Verwirrung ließen nicht lange auf sich warten. Der stellvertretende Vorsitzende des Jugendhilfeausschusses, Jojo Walter, behauptete in einem Gastkommentar im Wiesbadener Kurier unter der Schlagzeile „Folklore fällt dieses Jahr aus“, das Festival würde ohne die Beteiligung der Jugendorganisationen stattfinden. Die Junge Union sorgt sich um den Ruf von Folklore und fürchtet, „dass dies negative Auswirkungen auf kommende Festivals hat.“ Die Jungliberalen und die Grüne Jugend haben ähnliche Befürchtungen, die Jusos sind zwiegespalten und sehen den kostenlosen Eintritt positiv.

Die Stadtpolitik stellte zudem die Frage nach dem städtischen Zuschuss: Muss dieser nicht geringer ausfallen, wenn Programm und Umfang reduziert werden? Nein, sagte Bürgermeister Arno Goßmann (SPD) im Ausschuss für Soziales und Gesundheit, als dieser Anfang Mai seine Sitzung im Schlachthof abhielt: „Ich halte es für vertretbar, dass man der Veranstaltung dieses eine Mal den gleichen Zuschuss gewährt.“ Dieser fließt laut Gerhard Schulz, Vorsitzender des Kulturzentrums Schlachthof, ohnehin zu zwei Dritteln in die Infrastruktur. Der Rest verteile sich je zur Hälfte auf die Bühnen- und Straßenkünstler.

Auch im Internet wird das, was über das diesjährige Konzept bekannt ist, eifrig kommentiert. So begrüßt ein Teil der Kommentatoren auf der Facebook-Seite von „Wir für Folklore“ das neue Konzept und freut sich auf ein kleineres und lokaleres Folklore. Andere User befürchten ein schlechteres Musik-



Ulkiges Straßen-theater gehört zu den Folklore-Markenzeichen, die Bestand haben werden

programm und sehen die höheren Eintrittspreise im nächsten Jahr kritisch. Auf den Punkt brachte die Verwirrung ein User, der schrieb: „Dieses Jahr kostenlos, nächstes Jahr dann ganz schön teuer. Ich weiß echt nicht, was die sich dabei denken.“

Kreativfabrik und Kulturpalast verzichten auf Bühne

Auch viele Standbetreiber tappen zurzeit noch im Dunkeln. „Ich kann dazu noch nichts sagen, ich weiß zu wenig über das Konzept“, sagt stellvertretend ein bisheriger Betreiber, der namentlich nicht genannt werden möchte. Andere Initiativen oder Gewerbetreibende antworteten ähnlich. Klar ist zumindest, dass Kreativfabrik und Kulturpalast mit keiner eigenen Bühne bei Folklore vertreten sein werden. Dafür sei unter den bisher bekannten Umständen nicht genügend Geld vorhanden.

„Eine klarere Auskunft über die Konzeption für die Zukunft wäre wünschenswert gewesen“, sagt Marcus Agthe, stellvertretender Sprecher der Grünen Jugend Wiesbaden: „Leider wurde es versäumt, die Jugendorganisationen in diesen Prozess einzubinden.“ Das Bündnis „Wir für Wiesbaden“ wäre ein gutes Mittel gewesen, um im Dialog auch die potenziellen Besucher mit einzubinden, findet er.

Die Reaktionen zeigen: Wiesbaden sorgt sich um Folklore und fragt sich, was das soll.

Das liebe Geld, die scharfen Auflagen

Organisator Dietmar Krah nennt im Gespräch mit sensor zwei ausschlaggebende Gründe für die Schritte: Geld und verschärfte Auflagen. „Folklore steht nach den eineinhalb Regentagen im vergangenen Jahr finanziell mit dem Rücken zur Wand.“ Einen höheren Zuschuss hat die Stadt nicht bewilligt. Die



Regen, na und? Für Festivalgänger gibt es kein schlechtes Wetter, für Festivalveranstalter schon

Folklore – die Geschichte:

Das erste „Folklore im Garten“ fand 1977 in den Reisinger Anlagen statt. Von 1978 bis 2006 wurde das Festival im Schlosspark Freudenberg veranstaltet. Seit 2007 ist das Kulturparkgelände am Schlachthof die neue Heimat von Folklore.



Bilder wie dieses könnten Folklore 014 prägen:
Überschaubares Programm in gemütlicher Atmosphäre

naheliegende Konsequenz wären höhere Eintrittspreise gewesen. „Das aber wollten wir nicht ohne Zwischenschritt einfach so einführen, nachdem wir während und nach Folklore 013 so viel Solidarität erfahren haben. Eine un-coole Botschaft“, sagt Krah.

Hinzu kommt: Vergangenes Jahr sind die Auflagen für Open-Air-Veranstaltungen verschärft worden. Seitdem muss eine sogenannte Umfeldbetrachtung durchgeführt werden. Das bedeutet, dass jetzt nicht mehr nur das Festivalgelände als solches betrachtet wird, sondern auch das umliegende Areal. „Feuerwehr und Bauaufsicht schauen jetzt nicht nur, ob es zum Beispiel genügend Flucht- und Rettungswege auf dem Gelände gibt, sondern auch, wohin die im Ernstfall führen“, erklärt Krah. Da sich in den vergangenen zwei Jahren mit der Ansiedelung von Hessen Chemie, Hotel und Büro am Kulturpark das Umfeld verändert habe, sei eine solche Umfeldbetrachtung neu und erstmalig anzustellen: „Es gibt viele Problematiken und Gegebenheiten, die wir mit Bauaufsicht und Feuerwehr klären müssen, um das Gelände dauerhaft für Folklore, mindestens im Umfang der Jahre 2012 und 2013, nutzen zu können. Mit der Klärung konnten wir aber erst beginnen, nachdem die Gebäude samt Zuwege und Einzäunungen fertiggestellt waren.“ Das war Anfang des Jahres, als das Bürogebäude bezogen worden ist. Die Klärung aller Punkte werde sich wahrscheinlich bis Spätsommer hinziehen. Erst dann wissen die Veranstalter, wie viel Leute auf das Gelände dürfen. Mit der Zahl der erlaubten Besucher steht und fällt aber die Kalkulation.

Wer Folklore der Zukunft nicht will, kann sich verabschieden

„Unter diesen beiden Gesichtspunkten war ein Folklore 014 wie im vergangenen Jahr nicht plan- und durchführbar“, sagt Krah: „Ausfallen lassen wollten

„Gerhard Schulz gießt Folklore“ – könnte der Titel eines Walking Acts sein, ist aber einer der prägenden und jederzeit anpackenden Köpfe des Festivals



wir Folklore aber auch nicht. Deshalb haben wir gesagt: Wir machen dieses Jahr einen Cut und veranstalten Folklore 014 in einem kleineren Rahmen, dafür aber ohne Eintritt.“ Und für Besucher, die Folklore seit ewigen Zeiten besuchen und sich längst nicht mehr von angesagten Bands anstecken lassen, ist das diesjährige Festival durchaus eine Gelegenheit „goodbye“ zu sagen. „Die wollen notwendige Preiserhöhungen im nächsten Jahr vielleicht nicht mitmachen. Denen wollen wir die Gelegenheit geben, sich zu verabschieden“, sagt Krah und verspricht: „Folklore wird dieses Jahr vielleicht mehr Fest als Festival, aber es wird gut!“

Die Bands werden unbekannter und regionaler sein, aber deshalb nicht unbedingt schlechter. So werden zum Beispiel Wir sind Helden-Frontfrau Judith Holofernes und Egotronic auftreten. 25.000 Besucher wie im vergangenen Jahr wird das wahrscheinlich nicht anlocken. Aber dass der Ruf des Festivals unter dieser Entscheidung leiden wird, glaubt Krah nicht. Auswärtige Besucher, die früher aus dem weiteren Umkreis angereist seien, um etwa Kraftklub, Casper oder Sportfreunde Stiller zu sehen, blieben dieses Jahr wahrscheinlich weg. „Aber die kommen wieder, wenn entsprechende Künstler auftreten“, ist sich Krah sicher. Denn: „Folklore ist großartig!“ Und selbstverständlich werde es auch wieder Info- und Verkaufsstände geben. „Jede Initiative, die mitmachen will, ist herzlich eingeladen.“

Zuversicht im Rathaus

Auch die Lokalpolitik fürchtet keine nachhaltige Schädigung. „Folklore wird keinen Schaden nehmen, nur weil es eine Neukonzeption mit einem ‚Light-Version‘-Übergang gibt. Wir sind zuversichtlich, dass das Schlachthofteam ein tragfähiges Konzept für die Zukunft vorstellen wird“, sagt Dorothea Angor, kulturpolitische Sprecherin der Rathausfraktion von Bündnis 90/Die Grünen. Auch die Rathausfraktionen von CDU und SPD glauben nicht, dass der Ruf von Folklore leiden wird.

Gleichzeitig wolle man das Festival nutzen, um mit den Besuchern über die Zukunft von Folklore zu diskutieren, sagt Krah. Christoph Manjura, Vorsitzender der SPD-Rathausfraktion, begrüßt das Angebot: „Wenn der Schlachthof wirklich ernsthafte Diskussionen über die Zukunft von Folklore führen will, finde ich es gut, dieses Jahr innezuhalten. Ich hoffe nur, dass die Planungen nicht schon so weit sind, dass die Diskussionsergebnisse nicht mehr einfließen können.“ Und Manuela Schon, Stadtverordnete der Linken, pflichtet bei: „Ich finde es mutig, diesen Weg zu gehen. Man muss das Publikum mitnehmen und erklären, warum man es so macht. Aber man sollte die Ergebnisse der Diskussion auch einfließen lassen für das Konzept im nächsten Jahr. Denn vielleicht stößt das diesjährige Konzept auf Zustimmung.“

Das wird sich zeigen. Der grobe Zeitplan für 2015 steht zumindest. „Wir wollen im Herbst wissen, wo wir stehen, damit wir mit den konkreten Planungen für 2015 und dem Booking beginnen können. Ab Weihnachten sollen die Tickets bestellt werden können“, sagt Krah. Wie hoch der Eintritt sein wird, kann er noch nicht sagen. „Es gibt momentan noch zu viele Unbekannte für eine saubere Kalkulation. Aber wir werden nur so viel nehmen, um Folklore auf eine vernünftige finanzielle Grundlage zu stellen, und nicht so viel, wie wir könnten.“

www.folklore-wiesbaden.de

Folklore 014 – die Fakten:

Folklore 014 findet am 29. und 30. August statt und wird keinen Eintritt kosten. Es wird eine Bühne geben, auf der freitags vier und samstags fünf Bands spielen sollen. Bestätigte Künstler sind bisher: Judith Holofernes, Egotronic und Deine Freunde. Die restlichen Künstler werden in Kürze bekannt gegeben. Dazu wird es wie gewohnt ein Platzprogramm mit zahlreichen Straßenkünstlern geben.

Das Familienprogramm zieht vom Sonntag- auf den Samstagnachmittag. Das Festivalgelände befindet sich dieses Jahr ausschließlich auf der Wiese hinter der alten Halle. Die Wiese am Wasserturm kann zum gemütlichen Abhängen genutzt werden. Veranstaltungen, die abends in der Halle, Räucherzimmer oder Kreativfabrik stattfinden, sollen einen kleinen Eintritt kosten.



Folklore als ein Festival für alle Generationen – wäre doch schön, wenn es so bleibt



Sie ist Heldin. Judith Holofernes gehört zu den bekannteren Namen im Folklore 014-Programm.

Nichts wie raus

Summer in the City, Mainz (Juni – August)
Während Wiesbaden ohne Bowling-Green-Konzerte in die Röhre schaut, lockt der „Summer in the City“ mal wieder Weltstars auf Mainzer Bühnen. Sir Elton John singt beim Nachholkonzert am 19. Juli seine „Greatest Hits“ am Zollhafen. Nur einen Tag später gibt's dort Unheilig zu sehen, am 28. Juli dann Neil Young & Crazy Horse, und Max Herre kommt am 1. August. Am 3. August tritt die Kölschrockband BAP am Mainzer Markt auf. Stilikone Patti Smith kommt am 11. August auf die Zitadelle. Weitere Auftritte gibt's von den Sportfreunden Stiller, Eric Burdon, Buika, Till Brönner, Ludovico Einaudi und Katzenjammer. Eröffnet wird die Reihe von Opernstar Simone Kermes und La Magnifica Comunità am 4. Juni.

Merck Sommerperlen, Darmstadt (Juni – August)
Die Centralstation präsentiert von Juni bis August schillernde Musikperlen. Auf dem Programm stehen neun Konzerte aus Jazz, Soul, Pop, Rock, Blues und Weltmusik. Das Festival eröffnen die wundervollen Griesheimer Weltstars Okta Logue (5.6). Weiter geht es mit dem Gitarristen Dominic Miller (7.6) und dem Blues-Oktett Hazmat Modine (10.6). Im Juli treten dann die musikalische Großfamilie Snarky Puppy (15.7), Soul-Sängerin Ayo (16.7), Blues-Sänger Keb'Mo' (20.7), die südafrikanische Band Freshlyground (23.7) und Looping-Künstler Dub FX (25.7) auf. Den Abschluss der Sommerperlen liefert Nick Waterhouse (19.8).

Open Ohr Festival, Zitadelle Mainz (6. – 9. Juni)
Das Open Ohr Festival wird 40 Jahre. Zu seinem Jubiläum widmet sich das

jugendpolitische Kulturfestival unter dem Titel „Maikäfer flieg“ dem Thema Krieg. Die Besucher erwarten über 80 Programmpunkte aus Theater, Musik, Kabarett und Film, Podiumsdiskussionen mit interessanten Gästen, Workshops und Aktionen. Mit dabei sind unter anderem Kakkaddafakka (7.6) und Judith Holofernes (8.6).

Stijl DesignMesse, Altes Postlager Mainz (14. – 15. Juni)
Designprodukte, Sprühdosen und Skateboards: Die Stijl DesignMesse findet diesen Juni zum elften Mal in Mainz statt. Am 14. und 15. Juni erwartet das stilische Spektakel im alten Postlager am Hauptbahnhof wieder regen Zuspruch. 140 ausgesuchte Labels, Nachwuchsdesigner und Produzenten zeigen auf über 3.000qm Kleidung, Designprodukte, Möbel und Wohnaccessoires sowie Handgemachtes. Dazu gibt's entspannte Beats, kühle und heiße Drinks sowie kleine Leckereien. Zudem lockt ein Rahmenprogramm mit Typografie-Workshops, Live Kunst und vielem mehr.

Jazz im Hof, Wiesbaden (15. Juni – 10. August)
Jazz im Hof – da klingen mittlerweile bei den meisten die Ohren. Und die freuen sich darauf, schon den Sommer über allsonntäglich im Hof des Hessischen Ministeriums für Wissenschaft und Kunst nicht nur in den Genuss allerfeinsten Jazz' zu kommen.

Sie genießen auch allerlei Köstlichkeiten in einer unvergleichbaren Atmosphäre mit Programm für die großen und kleinen Jazz-Liebhaber. Im Programm finden sich Tony Lakatos ebenso wie Quadro Nuevo und natürlich die kultige Wiesbadener Juristenband – und nicht selten ist die Musik so mitreißend, dass der Hof spontan zur Tanzfläche wird.

Feuerwerks Open-Air, Reduit, Mainz-Kastel (23. Juni)
Feuerwerk auf dem Rhein – Feuerwerk auf der Bühne. Die dienstälteste Veranstaltung des Sommers in der Reduit kommt nicht in die Jahre. Zum ersten Mal tritt die Formation „Toulouse Skanking Foundation“ auf, die mit jazzig-soulig inspiriertem Ska das Open Air eröffnen. Der Eintritt ist frei.

Rheingau Musik Festival (28. Juni – 13. September)
Würde man die komplette Liste aller Künstler, auf dem Rheingau Musik Festival auftreten, veröffentlichen, würde allein diese schon eine ganze Seite füllen. Nicht umsonst gibt es für den „Sommer voller Musik“ einen stattlichen Programmkatalog. Vom 28. Juni bis zum 13. September, und damit so lange wie noch nie, findet das Festival an verschiedenen Schauplätzen statt. Am 2. Juli spielt Götz Alsmann im Kurhaus, nur einen Tag später tritt der Crossover Jazz-Künstler Gregory Porter in der malerischen Kulisse des Schloss Johannisberg auf,



Tony Lakatos bläst zum „Jazz im Hof“

wo sich auch Sergio Mendes (4.7.) angekündigt hat. Das volle vielseitige Programm reicht von Klassikkonzerten über die Mediterrane Nacht bis hin zu Opern-Galas oder dem Auftritt von Vokalakrobat Bobby McFerrin.

Holi Gaudy, Messe Mainz (28. Juni)
Mainz wird bunt: Das Holi Gaudi, die europäische Variante des indischen Frühlingsfestes, macht Halt in Mainz. Das farbenfrohe Open-Air Festival findet am 28. Juni auf dem Messegelände statt. Das französische DJ-Duo Faul & Wad Ad sind die Headliner des Tages. Holi, das „Fest der Farben“, hat seinen Ursprung in Indien und wird jedes Jahr gefeiert, um den Frühling zu begrüßen. Die Menschen werfen zu Tausenden buntes Pulver, den sogenannten „Gulal“, sowie gefärbtes Wasser in die Luft.

Mitmachen! Wir verlosen Tickets für den Festivalsummer. Einfach Mail an losi@sensor-wiesbaden.de mit Wunschfestival oder -konzert als Betreff:

Merck Sommerperlen: 2x2 Tickets für Ayo und Freshlyground
Jazz im Hof: 3x2 Tickets für „Wunschkonzert“
Open Ohr: 2x2 Tickets für das komplette Festival, Betreff „Openohr“
Stijl Design Messe: 2x2 Tickets, Betreff „stijl“
Holi Gaudy: 3x2 Tickets, Betreff „holi“

Festival-Fahrplan Juni

Aus alt mach neu!

Heben Sie Ihren Schmuckschatz und verwandeln Sie Ihre Schmuckstücke in ein Juwel. Wir beraten Sie kostenfrei und sichten mit Ihnen Ihre Schätze..

 **Goldschmiede Patricia Esser-Föhre**
Juwelier • Meisteratelier • seit 1998

Patricia Esser-Föhre — Obere Webergasse 39 — 65183 Wiesbaden — T: 06 11 - 40 60 544



neu

alt



www.aufregend-gold.de

WM

Fußball-Rudeljubiläum

AUCH IN KNEIPEN, BARS UND BIERGÄRTEN KOMMEN WIESBADENER FUSSBALLFANS ZUR WM AUF IHRE KOSTEN. EINE ÜBERSICHT INKLUSIVE BIERPREISEN, ESSENSEMPFEHLUNGEN UND LEINWANDGRÖSSEN

Stadionanschrift	Spielplan	Tribünenplätze	Spielefeldgröße	Stadionkiosk	Rahmenprogramm	WM-Tipp
60/40 Gartenfeldstraße 57 in 65189 Wiesbaden	Alle Spiele	65 Sitzplätze (Gastraum), 30 Sitzplätze im Außenbereich	Leinwände und Fernseher (K. Angaben zur Bilddiagonale)	Bier: 2,90 € für 0,4 l Cola: 2,00 € für 0,2 l Essensempfehlung: Pizza ab 4,20 €	Keines, Fußball pur	Brasilien
Brauhaus Castel Otto-Suhr-Ring 27 in 55252 Mainz-Kastel	Alle Spiele m. deutscher Beteiligung (weitere Spiele a. Anfrage)	40 Sitzplätze und 100 Stehplätze im Innen- oder Außenbereich	Fernseher (1,50 m Bilddiagonale)	Bier: 3,70 € für 0,5 l Cola: 3,20 € für 0,4 l Essensempfehlung: Schweinshaxe XXL mit Sauerkraut und Brot für 15,60 €	Freibier bei jedem deutschen Tor	Deutschland
Konzertmuschel im Kurpark in 65189 Wiesbaden	Alle Spiele mit deutscher Beteiligung	Bis zu 5.000 Plätze im Außenbereich	15-Quadratmeter-Leinwand	Bier: 4,00 € für 0,5 l Cola: 3,50 € für 0,5 l Essensempfehlung: Bratwurst (keine Angaben zum Preis)	Diverse Aktionen, Details unter www.wiesbaden.de	Deutschland
Kulturpalast Saalgasse 36 in 65183 Wiesbaden	Alle Spiele m. deutscher Beteiligung + alle Spiele ab dem Achtelfinale	150 Sitzplätze sowie 100 Stehplätze im Innen- und Außenbereich	Leinwände (K. Angaben zur Bilddiagonale)	Bier: 2,00 € für 0,33 l Cola: Keine Angaben Essensempfehlung: Gerichte vom Grill (keine Preisangaben)	Torschützenbingo, Kicker-Turniere, Filme, Vorträge, Details unter www.kulturpalast-wiesbaden.de	Belgien
Lumen Marktplatz in 65183 Wiesbaden	Alle Spiele mit deutscher Beteiligung sowie das Finale	200 bis 250 Sitzplätze im Innen- und Außenbereich	Fernseher und Leinwand (3,90 m Bilddiagonale)	Bier: 3,50 € für 0,4 l Cola: 3,50 € für 0,5 l Essensempfehlung: Bratwurst, Nachos oder Baguette ab 3,00 €	Keines, Fußball pur	Brasilien
Park Café Wilhelmstraße 36 in 65183 Wiesbaden	Alle Spiele	400 Plätze im Innen- und 50 Plätze im Außenbereich	Fernseher und Leinwände (3,90 m Bilddiagonale)	Bier: 3,00 € Cola: 2,50 € (keine Angaben zur Menge) Essensempfehlung: Pizza ab 8,00 €	Keines, Fußball pur	Deutschland
Treffpunkt Biebrich Hopfgartenstraße 11 in 65203 Wiesbaden	Alle Spiele	40 Sitz- und 40 Stehplätze im Innenbereich	Mehrere Fernseher (keine Angaben zur Bilddiagonalen)	Bier: 3,40 € für 0,5 l Cola: 1,80 € für 0,2 l Essensempfehlung: Frikadelle mit Brot und Senf für 3,00 €	Keines, Fußball pur	Deutschland
Treibhaus Klarenthaler Straße 127 in 65197 Wiesbaden	Alle Spiele m. deutscher Beteiligung sowie alle Spiele ab Viertelfinale	Keine Angaben	Leinwand Innen (2,50 m Diagonale) sowie Leinwände Außen (2,90 m Diagonale)	Bier: 3,00 € für 0,33 l Cola: 3,50 € für 0,33 l Essensempfehlung: Bratwurst im Brötchen für 3,50 €	After-Show-Party mit DJ (bei Redaktionsschluss in Planung)	Deutschland
Yours Sportsbar Wilhelmstraße 38 (Marktplatz) in 65183 Wiesbaden	Alle Spiele	Keine Angaben	Leinwände und Fernseher (keine Angaben zur Bilddiagonale)	Bier: 2,80 € für 0,33 l Cola: 2,70 € für 0,266 l Essensempfehlung: Burger ab 8,90 €	Keines, Fußball pur	Keine Angaben
Harrison's Pub Am Sedanplatz	Alle Spiele	20 Sitzplätze bequem innen, 10 draußen, 25 Stehplätze	Leinwand 2 x 2 m + Fernseher	Bier: 2,70 € für 0,5 l Cola, Fanta, Sprite: 1,60 € für 0,2 l Bier je nach Spiel aus dem Land, das gegen Deutschland spielt	Für jedes Tor der deutschen Mannschaft ein Shot frei	Deutschland
Das Lokal Seerobenstraße 2	Alle Spiele	Innen 45 Sitzplätze / 15 Stehplätze, ca. 60 Plätze auf der Terrasse	Leinwand und Fernseher	Bei schönem Wetter grillt Micha z. B. Bratwurst für 2,50 € oder Rumpsteak für 10,- €, sonst Schnitzel 9,50 € und Black-Angus-Burger 13,80 €	Keines, Fußball pur	Deutschland
SkySeven Summerlounge Auf dem Karstadt-Parkdeck	Alle Spiele	Sitzplätze, Liegestühle etc. auf über 800 Quadratmetern	Große LED-Videowand	Umfangreiches Angebot, Preise etc. noch nicht bekannt	Tolle Events mit DJs und Liveacts	Keine Angaben

Alle Angaben ohne Gewähr. Zusammengetragen von Sebastian Wenzel.

((((Er liebt seinen Arbeitsplatz trotz schwieriger Bedingungen: Jürgen Gebhardt hat sich als Busfahrer seinen Kindheitstraum erfüllt)))

Dickes Fell im Traumberuf

JÜRGEN GEBHARDT KUTSCHIERT ALS BUSFAHRER DIE WIESBADENER KREUZ UND QUER DURCH DIE STADT. MIT SENSOR SPRACH DER 45-JÄHRIGE ÜBER PÖBELNDE FAHRGÄSTE, STRESSLINIEN, SEINEN ARBEITGEBER WIBUS UND ...

... seinen Kindheitswunsch

„Als ich klein war, wollten meine Freunde Feuerwehrmann oder Lokomotivführer werden. Ich habe schon früher davon geträumt, als Busfahrer zu arbeiten. 2007 erfüllte sich mein Traum. Ein Busführerschein kostet zwischen 10.000 und 12.000 Euro, doch ich hatte Glück. Die kommunale Arbeitsvermittlung bezahlte meine Ausbildung. Mich faszinieren an Bussen die Motoren, die Technik und die Größe. Busse in Wiesbaden sind bis zu 18 Meter lang.“

... unfreundliche Wiesbadener

„Viele Wiesbadener schätzen die Arbeit von Busfahrern nicht. Manchmal parken Autos drei Tage auf der Busspur. Die Stadtpolizei klemmt zwar Knöllchen unter die Scheibenwischer, schleppt die Fahrzeuge aber nicht ab. Viele Autofahrer schneiden Busse und verhindern, dass wir uns in den fließenden Verkehr einfädeln, selbst wenn wir schon Ewigkeiten blinkend an der Haltestelle stehen. Manche Fahrgäste meinen, nur weil sie 2,60 Euro für die Fahrkarte bezahlen, gehöre ihnen das komplette Unternehmen inklusive dem Fahrer. Sie pöbeln und beschimpfen uns. Nachts sind viele Fahrgäste leicht alkoholisiert. Ein Wiesbadener Busfahrer braucht ein dickes Fell. Wenn ich mit einer Gemeinschaftslinie nach Mainz fahre, ist das anders. Dort sind die Menschen freundlicher. Natürlich gibt es aber auch in Wiesbaden nette Fahrgäste, die unschöne Erlebnisse ausgleichen und bei denen ich mich wirklich freue, sie wiederzusehen.“

... seinen Arbeitsalltag

„Ich muss – wie alle meine Kollegen – sämtliche 41 Wiesbadener Strecken auswendig können. Ich fahre nicht auf einer festen Linie, sondern werde jeden Tag neu eingeteilt. Manche Kollegen arbeiten von Montag bis Freitag und haben am Wochenende frei. Andere arbeiten sechs Tage am Stück

und bekommen als Ausgleich drei freie Tage. Bei den meisten Busfahrern rotieren die Dienste. Mal fahren wir morgens, mal mittags, mal nachts. Bei der WiBus, das ist das Unternehmen, bei dem ich angestellt bin, dauert eine normale Schicht bis zu zehn Stunden. Dabei muss man unterscheiden zwischen Lenk- und Arbeitszeiten. Pro Schicht bekommen wir pauschal 45 Minuten Pause abgezogen – egal, ob wir wirklich Pause machen können oder nicht. Wenn wir wegen eines Staus Verspätung haben, verkürzt sich dadurch auch automatisch unsere Pause. Apropos: Für mich heißt Pause, dass ich den Bus verlassen und mir die Beine vertreten kann. Das ist aber nicht immer möglich. Wenn ich auf der Linie 4 fahre, befindet sich die Endhaltestelle am Biebricher Rheinufer. Laut Fahrplan sind dort zwölf Minuten Pause eingeplant. An der Endhaltestelle ist Platz für zwei wartende Busse. Nach zwei Minuten fährt der erste wartende Bus weg. Ich muss dann meinen Bus nachsetzen, damit hinter mir Platz für den nächsten Bus ist. Das ist für mich keine Pause.“

... kranke Kollegen

„Seit dem 28. April haben wir einen neuen Dienstplan. Das ist gut, denn die Situation auf Stresslinien hat sich entspannt. Stresslinien sind innerstädtische Linien wie etwa die 1, 8 oder 17. Auf diesen Strecken gibt es durch Staus oder Unfälle häufig Verspätungen. Jetzt fährt auf den Stresslinien ein zusätzlicher Bus. Dadurch kommen wir eher zu unseren Pausen. Der neue Dienstplan hat aber einen großen Nachteil: Wenn ich zusätzliche Busse einsetze, brauche ich dafür Personal. Das ist aber nicht vorhanden. Die Personaldecke ist sehr dünn. Hinzu kommt ein schlechtes Betriebsklima. Wir werden über wichtige Geschäftsentscheidungen nicht informiert, sondern erfahren sie aus der Presse. Außerdem bezahlt uns die WiBus nach einem schlechten Tarifvertrag. Wir verdienen we-

niger als unsere ESWE-Kollegen. Bei der WiBus verdient ein Fahrer je nach Zuschlägen und Überstunden zwischen 1.500 und 1.800 Euro netto im Monat. Viele Krankheiten der vergangenen Monate sind meines Erachtens durch Überlastung und Stress entstanden. Trotzdem kann mir keiner erzählen, dass auf einen Schlag über 150 Kollegen mit einer Grippe im Bett liegen. Das finde ich komisch und sollte den Verantwortlichen zu denken geben. Trotz all der Unzulänglichkeiten fahre ich aber sehr gerne Bus in Wiesbaden.“

.... Streiken als letztes Mittel

„Ein Streik ist immer das allerletzte Mittel, um seinen Forderungen Nachdruck zu verleihen. So war das jetzt auch in unserem Fall. Wir hatten ja in den Osterferien bereits einen Halbtags-Warnstreik gemacht, bei dem dann seitens des Arbeitgebers die Aussage kam, es würde wieder Gespräche geben. Jedoch kam nichts zustande. Daher nun dieser unangekündigte Streik über zwei Tage, der den Erfolg hatte, dass die Gespräche wohl Anfang Juni wieder aufgenommen werden. Es tut mir als Busfahrer, als Betriebsrat und als Gewerkschaftler sehr leid, dass unser letztes Druckmittel immer die Menschen, die auf den ÖPNV angewiesen sind, trifft, aber was haben wir denn sonst für eine Möglichkeit? Ich entschuldige mich auch dafür, bitte aber die Fahrgäste auch gleichzeitig um Verständnis, denn es ist ja nicht unsere Schuld, dass wir in Wiesbaden eine Zweiklassengesellschaft bei den städtischen Busfahrern haben. Also Beschwerden bitte direkt an die Verantwortlichen im Wiesbadener Rathaus und in den Dezernaten, damit die dort endlich mal wach werden.“

Protokoll Sebastian Wenzel
Foto Kai Pelka



Wir alle haben ihn: den Bäcker unseres Vertrauens. Den Bäcker, der uns vom Sonntagsbrötchen bis zu Omas Geburtstagskuchen mit allem versorgt, was mit Wasser, Salz und Mehl hergestellt werden kann. Doch Industriebrötchen, mit mehr Luft als Liebe hergestellt, große Backhausketten und Discounterpreise machen in den letzten Jahren vielen lokalen Betrieben das Leben schwer. Wie die Gallier trotzen Wiesbadens Traditionsbäcker, manche sogar schon seit 100 Jahren und viele als eingeschworene Familienbetriebe, dem Aufbackimperialismus. Jeder hat dabei sein eigenes Geheimrezept, Qualität trifft – auch mehr und mehr in der Gestaltung der Verkaufsräume und des öffentlichen Auftritts – Innovation. Und am Ende setzen sich auch in modernen Zeiten Geschmack und Qualität durch, weil Geiz – gerade bei Lebensmitteln – eben doch alles andere als geil ist.

Bäckerei Walser, Gneisenaustraße 24
Gut Ding braucht Weile, und keine Zusatzstoffe, weiß Dirk Walser, Bäckermeister in der 2. Generation. Mehrere Tage arbeitet und reift der Sauerteig, den er für seine Brote verwendet. „Diese traditionelle Art der Herstellung ist arbeits- und zeintensiv“, weiß Walser aus täglicher Erfahrung. Doch die Geduld zahlt sich aus. Die Qualität, der herausragende Geschmack und die Zusammenarbeit mit regionalen Partnern schaffen Vertrauen bei den Kunden und machen das über 100 Jahre alte Backhaus in der Gneisenaustraße und seine Ableger in der Stadt so erfolgreich. Kulinarisches Fazit: Das nach Schweizer Rezeptur gebackene Ruchmehlbrot mit besonders vielen Mineral- und Ballaststoffen war verputzt, bevor es nur ein Gramm Butter gesehen hat. Jeder Bissen der Erdbeer-Puddingtörtchen mit selbstgekochten Pudding und frischem Obst schmeckt nach Liebe. Buchstäblich.

Öffnungszeiten (Gneisenaustraße)
Mo bis Fr 6.30 – 18 Uhr
Sa 6 – 13 Uhr, So 8 – 11 Uhr
Weitere Standorte: Liebenaustr. 33, Mauergasse 9, Rathausstr. 74 und Kranzplatz 2
www.walserbrot.de

Backhaus Bürger, Röderstraße 17
Morgens um halb acht im Bergkirchenviertel. Eine Menscheng Schlange wartet geduldig vor dem kleinen Verkaufsraum des Backhauses Bürger. Im Inneren versorgen die stets fröhlichen Verkäuferinnen Anwohner, Geschäftsmänner, Taxifahrer, Mütter, und, und, und mit Backwaren frisch aus dem Ofen. Diesen trennen nämlich nur wenige Schritte von der Theke. Trotz der etwas in die Jahre gekommenen Einrichtung gehört das Backhaus Bürger zu einen der beliebtesten Bäckereien Wiesbadens und feiert im Juni 75-jähriges Jubiläum. An dem unverwechselbaren Geschmack, der Frische und Qualität erfreuen sich sogar Gäste eines Romantikhotels im Schwarzwald am Titisee, das Bäckermeis-

ter Markus Bürger neben dem Nassauer Hof und der Gastronomie Käfer's beliefert. Kulinarisches Fazit: Süßes Aushängeschild ist der Australier. Ein üppiges, deftig-süßes Hefeteigteilchen mit Äpfeln, Zimt und Walnüssen, das auch zwei satt macht. Ein einzigartiges Aroma haben Bürgers Brötchen, die nach alter Tradition auf Stein gebacken werden.

Öffnungszeiten
Mo bis Fr 6.45 – 18 Uhr
Sa 6.45 – 13 Uhr
www.backhaus-buerger.de

Göbels Backstube, Poststraße 30, Bierstadt
Kunden kommen und gehen, prall gefüllte Papertüten wechseln zügig den Besitzer. Doch für einen Plausch bleibt stets Zeit. Menschlichkeit ist neben den hochwertigen Produkten das Markenzeichen von Goebels Backstube. Und das seit bereits 105 Jahren. „Wir sind stets kreativ und offen für Neues“, erklärt Jan Niklas Potsch, 27, und Bä-

ckermeister in der 4. Generation in dem Bierstädter Traditionshaus. „Die Menschen sind bequem geworden“, erklärt der junge Mann die moderne Konsummentalität, „Sie kaufen Brot dort, wo sie gerade sind. Das ist nicht unbedingt der Bäcker von nebenan.“ Überleben können Familienbetriebe wie Goebels Backstube nur, wenn sie den Spagat zwischen Tradition und Innovation leisten. Daran arbeiten Potsch und seine Familie, so wie die vielen, langjährigen Mitarbeiter täglich mit vollem Elan. Kulinarisches Fazit: Die neueste Kreation ist ein Schwarzbierbrot mit Kürbis- und Sonnenblumenkernen. Der malzige Geschmack und der lockere Teig zeigen, dass Brot keineswegs langweilig schmecken muss.

Öffnungszeiten
Mo bis Fr 6.15 – 18.30 Uhr
Sa 6.15 – 13 Uhr
So 8.00 – 11 Uhr
www.goebels-backstube.de

DER GROSSE TEST

Qualitätsbäcker

AUF DER SUCHE NACH DEM GUTEN GESCHMACK



Es gibt sie noch, die echten Backstuben, in Wiesbaden – wie hier beim Bäcker Walser ...



... halten in Wiesbaden allen Billigbäckern zum Trotz erfreulich viele Traditionsbetriebe am ehrlichen Handwerk fest.



Sichere Schritte

Kaiser Biobäckerei, Neugasse 20
Richtig gut fährt seit über 30 Jahren die Kaiser Biobäckerei, die sich, wie der Name verrät, den veränderten Bedürfnissen der Kunden angepasst hat. Das Getreide stammt hier aus kontrolliert biologischer Landwirtschaft. Zur Produktpalette gehören außerdem auch lactose- und glutenfreie sowie vegane Teigwaren, die nicht nur beim umweltbewussten Brotfreund gut ankommen. Mit raffinierten Kreationen verwandeln die Biobäcker jede Brotmahlzeit in ein Festmahl. Mit der Online-„Produktfibel“ lässt sich das üppige Angebot nach Geschmack und Unverträglichkeiten filtern für Genuss ohne Reue. Kulinarisches Fazit: Perfekt zum Grillen oder zum Dippen passt das locker luftige Sommerbrot mit Senf, Pfeffer oder Bärlauch. Kinder lieben Früchtchen – kleine süße Brötchen mit Mandeln, Aprikosen und Sultaninen. Ein Hauch Ingwer, Anis und Zitrone machen sie zu kleinen Gourmetstücken.

Öffnungszeiten (Neugasse)
Mo bis Fr 8 – 19 Uhr
Sa 8 – 18 Uhr
Weitere Standorte: Friedrichstr. 47 und Verkaufstand am Bahnhof
www.ihre-bio-baekerei.de

Harput, Wellritzstraße 14
Gut sichtbar für Passanten, bereitet die Frau im Schaufenster mit zügigen Handgriffen den Teig für die Gözleme vor. Bei der Gelassenheit, die sie ausstrahlt, könnte sie genauso gut Socken stricken. Die flachen Brotfladen werden dann auf der runden, gewölbten Heizplatte, dem Sac, gegrillt und anschließend mit Spinat, Käse oder Kartoffeln gefüllt. Der perfekte, warme Snack für zwischendurch und neben Sesamringen der Verkaufsschlager in der Bäckerei Harput. Seit 1993 führen die Brüder Duran das gleichnamige Restaurant in der Wellritzstraße. Zwei Jahre später findet die Bäckerei unter der Leitung von Bäcker Mustafa Duran ein eigenes Domizil auf der anderen Straßenseite und erfreut die Stadt seitdem über die Grenzen des Westends hinaus mit türkischer Back- und Konditorkunst. Früher trauten sich nur wenige „Einheimische“ herein. „Heute sind fast 50% der Kunden Deutsche“, erklärt Mustafa Duran stolz. Kulinarisches Fazit:



Süße Verlockungen

Für das süße Gebäck mit Walnüssen, Pistazien, Kokos und verschiedenen Cremes ist auch nach zwei Gözleme noch Platz – sündhaft gut!

Öffnungszeiten
Täglich 8 – 22 Uhr
www.harput-baekerei.de

Bernsmann, Mauergasse 14
„Conditorei“ steht in großen Leuchtstoffröhren-Lettern über dem Eingang. Im Schaufenster werden auf orangefarbenem Organzastoff Brot und Kuchen allerlei Art dargeboten. Es ist dieser pittoreske Charme, der die kleine, von Antiquitätenhändlern umgebene Backstube in der Mauergasse so einladend macht. Zwei ältere, gut betuchte Damen lassen sich von den auf dem Kundenstopper vor dem Laden beworbenen Erdbeerküchlein verführen und nehmen Platz an einem der vier Holztische vor dem Geschäft. Gebacken wird in Schierstein und jeden Morgen frisch geliefert. Kulinarisches Fazit: Guten Gewissens können Sie hier Ihre Oma zu Kaffee und Kuchen ausführen. Hier ist die Welt noch in Ordnung.

Öffnungszeiten
Mo bis Fr 6 – 18.15 Uhr
Sa 6 – 15 Uhr

Bäckerei Klein, Ecke Adelheidstr./Moritzstr.
Ende vergangenen Jahres ist Carlo's Bar und Gelateria der fünften Filiale des Familienbetriebs Klein gewichen. In dem modernen Bistro trifft leuchtendgrünes Design auf rustikale Holzelemente. Eis gibt es hier weiterhin, und zwar „Das Eis“, die Bio-Alternative, ebenfalls aus Wiesbaden. Bäckerei Klein, das ist eine Wiesbadener Institution mit eigener Backstube mitten in der Stadt in der Klarenthaler Straße (und entsprechend jederzeit frisch in allen Filialen). Hier hat schon Markus Bürger sein Handwerk gelernt. Kräftige Brote mit viel Roggenanteil, eine große Palette Feingebäck und eine Handvoll Bio-Brote und Brötchen bedienen alle Geschmäcker. Die leckeren Stückchen sind mit Obst aus der Region belegt, Äpfel werden hier noch eigenhändig im Familienkreis geschält, und überhaupt ist die Philosophie des Hauses: „Alles handgemacht“.



Gekonnte Handgriffe

Kulinarisches Fazit: Unbedingt die selbstgebackenen Kekse probieren! Kein Vergleich zum Supermarktprodukt.

Öffnungszeiten (Ecke Adelheidstraße / Moritzstraße)
Mo bis Fr 6 – 19 Uhr
Sa 6 – 17 Uhr

Weitere Standorte: Klarenthaler Str. 10, Bleichstr. 24, Bismarckring 25, An den Quellen 10
www.baekerei-klein.com

de Stalter Naschwerk, Marktstraße 8
Vor fast einem Jahr hat sich der Mittelheimer Familienbetrieb Stalter im Herzen der Stadt niedergelassen und bringt seitdem Brotkultur aus dem Rheingau in die Stadt. Genuss steht im Naschwerk an oberster Stelle. Neben den Broten, die zum Dauersortiment gehören, gibt der Brotfahrplan Auskunft über die täglich wechselnden Spezialitäten. So freut sich der Kunde am Dienstag schon auf das Buttermilchbrot am Samstag. Noch mehr Köstliches aus Teig gefällig? Hausgemachte gefüllte Tortellini, Tagliatelle oder Lasagne gehören ebenfalls zur Spezialität des einfallsreichen Hauses. Außerdem veranstaltet die Bäckerfamilie immer wieder Verkostungen und musikalische Abende mit Erlesenem aus der Region. Eine Brotzeit auf höchstem Niveau! Kaffee und Kuchen lassen sich auch vor Ort genießen und dabei das Treiben auf dem Dern'schen Gelände im wahrsten Sinne des Wortes genüsslich beobachten. Kulinarisches Fazit (und Tipp einer liebevollen Verkäuferin): Das Schüttelbrot ist nicht nur lecker. Etwas getrocknet eignet es sich hervorragend zum knabbern für zahnende Babies. Kümmel und Anis beruhigen außerdem den Magen.

Öffnungszeiten
Mo bis Fr ab 9 Uhr
Sa ab 8 Uhr
Zur Zeit wechselnde Schließungszeiten
www.destalter.de

Magdalena Cardwell
Fotos Michael Zellmer

Entschleunigen auf die putzige Art

MITTEN IM RHEINGAU, NAHE DEM ZISTERZIENSERKLOSTER EBERBACH, SORGEN RUND UM DIE KISSELMÜHLE LAMAS UND ALPAKAS DAFÜR, DASS MENSCHEN JEDEN ALTERS ZUR RUHE KOMMEN.



Aufmerksames Alpaka



Alexandra Messing beim glücklichen Lama-Flüstern

1995 aus dem Münsterland nach Hessen „ausgewandert“, haben die aus der Gastronomiebranche stammenden Eheleute Messing hier eine malerisch gelegene neue Heimat gefunden – als Nachfolger der Familie Kraft, die seinerzeit aus Altersgründen den Hof abgegeben hat. Die wiederum hatten sich aus Landschafts- und Naturschutzgründen zur Beweidung der Wiesen für die putzig anzuschauenden südamerikanischen Exoten entschieden, weil sie – seit 1996 als landwirtschaftliche Tiere anerkannt – den Weiden am wenigsten Schaden zufügen.

Gemanagt wird der „Familienbetrieb“ von Alexandra Messing. Die 44-Jährige kümmert sich um die stattlichen Vierbeiner und führt auch die Trekkingtouren an. Mittlerweile zählen 75 Lamas und Alpakas, fünf Trampeltiere und zwei Dromedare zur Herde. „Die Kisselmühle ist kein Streichelzoo, sondern ein Eventhof“, betont Alexandra Messing: „Bei uns kann man Veranstaltungen wie zum Beispiel Schnuppertouren, ob alleine, zu zweit oder in der Gruppe, sowie Firmenincentives,

buchen.“ Auch Manager können hier – sozusagen hautnah – Teambuilding erleben, denn: „Man muss sich den Lamas anpassen. Die Kleinkamele lassen sich nämlich nicht so ohne weiteres – und schon gar nicht, wenn man in Hektik verfällt und etwas erzwingen möchte – führen.“

Blicke in die Seele

Das Entspannen fällt leicht beim Anblick der großen dunklen Augen, die einen anschauen, als ob sie einem quasi in die Seele blicken könnten. Tun sie ja vielleicht auch. Da macht es irgendwie „klick“, die Verbindung ist da, man fühlt sich sofort aufgehoben, und es wird einem ganz warm ums Herz! Jegliche vorher vorhandene Hektik ist sofort vergessen, alle Alltagsorgen fallen von einem ab und man möchte diese liebenswerten Wesen einfach nur nahe sein und sie streicheln. Nicht umsonst werden Lamas daher auch als Begleittiere bei der tiergestützten Therapie eingesetzt. „Im Wesen ähneln die Lamas sehr den Delphinen. Sie sind zurückhaltend und nicht fordernd, dabei aber auch sehr neugierig!“, erläutert Mes-

sing die besondere Kommunikation, und räumt auch gleich mit einem weitläufig verbreiteten Vorurteil auf: „Lamas spucken Menschen nicht an.“

Die Mär vom Spucken

„Das tun sie nur untereinander, um die Rangordnung zu klären. Am Spucken kann man auch erkennen, ob eine Lamastute trächtig ist. Denn auf diese etwas bizarre Weise hindert sie den Hengst daran, sie erneut zu decken.“ Gezüchtet wird in der Kisselmühle ebenfalls, und zwar Wooly-Lamas, Suri-Lamas und Huacaya-Alpakas. In diesem Jahr erblickten bereits sechs Lamas das Licht der Welt. „Das ist auch nach all den Jahren jedes Mal für mich ein ganz besonderer Moment“, freut sich Messing. Bereits im Juni stehen die nächsten Geburten bevor, die Schwangerschaft selbst dauert etwa 11,5 Monate. Insgesamt gibt es im Jahr rund 15 Neuankommlinge. Nach etwa acht bis neun Monaten werden sie von der Mutter getrennt und kommen zur Sozialisierung in die Jungtiergruppe. Im Alter von etwa einem Jahr folgt dann die dreijährige Aus-

bildung, ehe sie als Wallache bei den Touren eingesetzt werden. Während die seit 7.500 Jahren domestizierten Lamas zur Entschleunigung der Gäste eingesetzt werden, dienen die Alpakas überwiegend als Wolllieferant. Die Rohwolle sowie daraus handgefertigte Accessoires, wie zum Beispiel Pulswärmer, Mützen und Handschuhe, können dann wiederum im Hofladen erworben werden: „Mit den Kindern basteln wir daraus als Andenken und krönenden Abschluss einer Geburtstagsparty oder Wandertour mit der Filznadel lustige Tiere und Blüten.“ In der Lamaschule wiederum erfahren sie schließlich viel Wissenswertes über die Haltung und Nutzung der Tiere. Sie dürfen die die Kameliden mit Heu füttern und ihr erworbenes Wissen anschließenden in einem Lamaquiz erproben. Weitere Highlights der Kisselmühle sind Kameltrekking und -reiten sowie Scherkurse.

www.kisselmuehle.de

Sabine Eyert-Kobler
Fotos Mary Goldfinger

NEUE STÜCKE AUS EUROPA
NEW PLAYS FROM EUROPE
2014 THEATERBIENNALE
DES STADTTHEATERS
WIESBADEN
19. - 29. JUNI

IN KOOPERATION MIT DEM
KÜNSTLERHAUS MOUSONTURM FRANKFURT A.M.

24 STÜCKE • 23 LÄNDER • 18 SPRACHEN

newplays.de
newplays-blog.de

Künstlerische Leitung: Manfred Beilharz, Tankred Dorst, Ursula Ehler, Ann-Marie Arioli, Peter Michalzik

2. LÄNDCHES GRILL MEISTERSCHAFT

Samstag - 28. Juni 2014
WI-Erbenheim - Kerbplatz am Bürgerhaus ab 11 Uhr

Live-Band - Bullriding - Familienfest u.v.m.
Angrillen um 13 Uhr - Siegerehrung um 20 Uhr

Infos und Anmeldeformulare unter:
www.waeschbachstelzen.de

Mit freundlicher Unterstützung von:
globus, Remiser's, METRO, GRILL, FORUM VALENTIN

big FM

1 Woche ANTALYA URLAUB 2 Pers.
2 NYC Flüge
1x CHEVROLET SPARK
VIELE SHOW ACTS
WIR SIND 100!
1914 - 2014
SA. 07.06.2014
PARKCAFE WIESBADEN
COME IN & WIN & PARTY HARD
Pflingsturnier After Show Party
Free Champagne for Ladies
DJ NASTY

Eintritt €10,-
1 Los inkl.

GLOBAL BUSINESS TRAVEL
ABSOLUT. Pflingsturnier
stadtleben.de

MERCK

CENTRALSTATION
KULTURWERK DER ENTEGA

Okta Logue 05.06.
Dominic Miller 07.06.
Hazmat Modine 10.06.

MERCK SOMMERPERLEN

Snarky Puppy 15.07.
Ayo. Keb'Mo' 20.07.
Freshlyground 23.07. **Dub FX** 25.07.
Nick Waterhouse 19.08.

Centralstation/Im Carree/Darmstadt
Tickets zum Ausdrucken
www.centralstation-darmstadt.de
Hotline (06151) 366 88 99

Die Lückenschließer

DAS PROJEKT „MY SOCIAL CITY“ WILL DIE STADT MIT IHREN BÜRGERN INS GESPRÄCH BRINGEN – UND UMGEKEHRT

Die Stadt. Viel mehr als eine simple Ansammlung von Wohn- und Arbeitsstätten. Sie ist Keimzelle und Entwicklungsraum unserer Gesellschaft, ein komplexes Zusammenspiel verschiedenster Menschen und Institutionen, ein lebendiger Organismus aus unzähligen Teilen. Mehr als die Hälfte der gesamten Menschheit lebt mittlerweile in Städten, der Trend setzt sich ungebrochen fort. Die UNO schätzt, dass bis zur Mitte unseres Jahrhunderts der Anteil auf etwa 70% steigen wird. Umso wichtiger, genau hinzuschauen, wie der Lebensraum Stadt funktioniert. Verwaltung und Politik auf der einen Seite, Bürger auf der anderen Seite – dieses hierarchische Klischee herrscht in unseren Köpfen vor. Zeit

zum Undenken. Genau an diesem Punkt setzt das Projekt „MySocialCity“ an, das der Wahl-Wiesbadener Sascha Eschmann initiiert hat. Sein Ziel: die vermutete Lücke in der Interaktion der Stadt, also der Ämter, mit ihren Bürgern zu schließen. Mittlerweile fünf Ehrenamtliche opfern viel Freizeit für ihre Vision. Design Thinking, Medien- und Kommunikationswissenschaft sowie Soziologie bilden ihren professionellen Hintergrund. Sascha Eschmann brennt ein Thema besonders unter den Nägeln: „Politische Kommunikation beschäftigt mich ohnehin. Warum sind Menschen politikverdrossen, und wie kann man mehr Demokratieakzeptanz bekommen? Welche Lösungen und welche Tools können



Svenja Bickert ließ sich beim Kaffee für die Idee begeistern

dabei helfen?“ Der Begründer von MySocialCity kommt ursprünglich aus dem ländlichen Raum, lebt aber seit elf Jahren in Wiesbaden, seine zwei Kinder gehen hier zur Schule und in den Kindergarten. Irgendwann stellten sich ihm Fragen: „Ist das meine Heimat? Will ich hier immer bleiben, und was sind die Faktoren, die dafür sorgen könnten?“

Heimat und Identifikation

Bei einem Kaffee mit seiner Mitstreiterin der ersten Stunde, Svenja Bickert, die Idee. Das spannende Thema Heimat und Identifikation führte zu der Fragestellung: Fühlen sich Menschen mehr zuhause, wenn sie das Gefühl haben besser in Verwaltungsprozesse und politische Entscheidun-

gen mit eingebunden zu werden? „Das wäre doch spannend, dem mal nachzugehen.“ Gesagt, getan. Vor einem halben Jahr nahm das Projekt seinen Lauf. Auf Spurensuche an den Schnittstellen zwischen Bürger und Verwaltung merkten sie schnell: da ist einiges zu tun. Einerseits herrscht das Empfinden vor, dass es zu wenige Angebote gibt, dennoch engagieren sich eher wenige. Andererseits trafen sie eine große Offenheit auf seiten der Verwaltung an, die sich auch genau diese Frage stellten, aber nicht so recht wussten, wie man dies umsetzen könnte. Eschmann stellte fest, „wie engagiert die Menschen in den Ämtern sind und sehr wohl die Zeichen der Zeit erkannt haben.“ Was

fehle, seien strukturierte Prozesse und Werkzeuge. Dass sie einen Nerv getroffen hatten, merkten sie auch schnell am großen Interesse, auf das sie stießen. So wuchs das Team schnell auf seine jetzige Größe an. Eschmann ist überzeugt, „dass durch eine bessere Interaktion zwischen den Bewohnern und der Stadtverwaltung der Faktor Identifikation wächst und so eine sozialere, lebendigere Stadt entsteht“.

Lösungswege noch offen

Wie Lösungen hierzu aussehen können, ist noch offen. Die Analysephase mit Bürgerbefragung und Experteninterviews in den verschiedenen Ämtern ist abgeschlossen. Eines ist klar: die Kommunikation muss besser wer-

den. Sich mit einem Anliegen an die Verwaltung zu richten, ist für viele in Wiesbaden ein mühsames Unterfangen. Um den richtigen Ansprechpartner zu finden, muss man häufig regelrechte Detektivarbeit betreiben oder es gibt nur eine ziemlich anonyme E-Mail Adresse wie amtXY@wiesbaden.de. „Das schreckt viele ab und erstickt die Motivation, sich einzubringen, nicht selten im Keim“, haben die Macher festgestellt. Ob nun eine neue Homepage für die Stadt, ein Schaukasten in der Fußgängerzone, eine Interaktive Plattform der Lösungsansatz sein wird – alles ist möglich. „Wir wollen ein Problem lösen. Aber wie wir es lösen, entscheiden wir erst nach der Analyse“, sagt Eschmann. Einfach zu

Sascha Eschmann hat mit seinem Herzensanliegen einen Nerv der Stadt getroffen



sagen: „Alles ist schlecht, ihr seid Schuld!“ sei nicht die Idee von MySocialCity. Die Gespräche mit den Ämtern zeigten, wie groß das Bedürfnis sei, mehr mit dem Bürger zu kommunizieren und ihn teilhaben zu lassen. Das „Wie“ zu erkunden, ist das Herzensanliegen des Teams. Klar ist eines: beide Seiten müssen ihren Teil dazu beitragen, einseitige Vorstöße reichen nicht aus. Im Juli steht ein Termin mit dem OB an.

Dann wird sich zeigen, wie es mit MySocialCity weitergeht und ob und wie die Ergebnisse der Arbeit unser Leben in und mit der Stadt verändern werden.

www.mysocialcity.de

Jan-Markus Dieckmann
Fotos Michael Zellmer

Klein
Backen mit Laib und Seele.

Wir backen in der Stadt, für die Stadt!

***GUTSCHEIN:**

Snack + Getränk = halber Preis

Gegen Vorlage dieses Gutscheins, erhalten Sie von uns einen Snack und ein Getränk zum halben Preis. *Ausgenommen sind Saisonartikel.

Hier finden Sie uns:

- Klarenthaler Straße 10
- Bismarckring 25
- Adelheidstraße 34 (Ecke Moritzstraße)

- Bleichstraße 24
- An den Quellen 10

Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Ihre Bäckerei Klein

KUNST

direkt

Kunstlermesse Rheinland-Pfalz

4. - 6. Juli 2014

Rheingoldhalle Mainz

www.kunst-direkt.rlp.de

BlütenReich
Jedes Werk ein Unikat ...

Sträube und Gestecke für jeden Anlaß
Schnittblumen • Pflanzen • Zubehör
Persönliche Beratung • Lieferservice

BlütenReich

Inhaberin: Simone Burow
Rheinstraße 69 • 65185 Wiesbaden
Telefon 0611 / 7 238468
www.bluetenreich.eu

Wir leben Kunst

kunst-schaefer
Galerie | Einnahmung | Restaurierung
Faulbrunnstraße 11, 65183 Wiesbaden

Beachten Sie unsere geänderten Öffnungszeiten:
Di. bis Fr. 10.00 – 18.30 Uhr,
Samstag 10.00 – 16.00 Uhr

Alle Spiele live!
Bei schönem Wetter auf der Terrasse und Micha grillt.

Nach dem Lokal ist vor dem Lokal
Im Lokal mit Freunden, Kollegen oder der Familie bei der WM mitfeiern.

LOKAL
SEEROBENSTR. 2
65195 WIESBADEN
www.lokal-wiesbaden.de

HARLE KINÄUM

DAS VERRÜCKT ESTE MUSEUM DER WELT

HARLEKINÄUM

jeden Sonntag 11.11 - 17.17 Uhr
6. April bis 31. August 2014

Wandersmannstrasse 39
65205 Wiesbaden-Erbenheim
Bauernhof mitten im Ort
Telefon + Fax 0611 7 40 01
www.harlekinaeum.de

Perlen des Monats

JUNI

Feten

(((Circus Lunae – ein letzter Streich)))

7. Juni, ab 15 Uhr

Kreativfabrik



Circus Lunae ist eine elektronische Veranstaltungsreihe/Do it Yourself-Konzept, das ein Zeichen gegen Sexismus, Rassismus und Respektlosigkeit setzen will. Mit ihrer Party, die am heutigen Tage in der Kreativfabrik ihr Ende findet und sich über zwei Floors ausbreitet, wollen die Macher außerdem beweisen, dass Elektroparties nicht, wie das Klischee meint, lediglich zum Drogenkonsum dienen, sondern durchaus auch ein Stück weit politisch sein können. Und was gibt es für eine bessere Politik als Musik? In diesem Fall Techno, der bereits ab 15 Uhr aus der Kreativfabrik zu hören sein wird.

(((Kommdisco & Mahagoni Edelholz)))

8. Juni, 23 Uhr

Schlachthof-Räucherammer



„Kommdisco – geh tanzen!“ Genau das hat sich das Wiesbadener Künstlerkollektiv auf die Fahnen geschrieben. Seit nun mehr vier Jahren vom Fleiß und Herzblut einer enthusiastischen Crew getragen, interpretieren die Verantwortlichen das Thema Disco auf Ihre eigene Art. Animierte Skulpturen, interaktive Videoinstallationen in Symbiose mit elektronischer Musik sorgen für eine ganz besondere Atmosphäre, die man selbst erleben muss ... ihrem kategorischen Imperativ folgt man nur zu gern – umso mehr, wenn mit Mahagazoni Edelholz (Foto) ein besonders feines DJ-Gespann unserer Stadt den Abend bestreitet.

Konzerte

(((Proberaumfestival)))

3. Juni, 19 Uhr

Schlachthof-Räucherammer



Fünf Bands, die unterschiedlicher kaum sein könnten, teilen nicht nur einige Mitglieder und die Leidenschaft zur Musik, sondern auch einen gemeinsamen Proberaum im Schlachthof. Genau das ist der Grund, einen Abend zu veranstalten, der kontrastreicher nicht sein könnte: Die auftretenden Bands bewegen sich zwischen beinhardem Rock (Day Out,

(((Jahreskonzert Wiesbadener Musikakademie: „Stabat Mater“)))

15. Juni, 18 Uhr

Kloster Eberbach, Basilika

Zum traditionellen Jahreskonzert lädt die Wiesbadener Musikakademie (WMA) am Sonntag, 15. Juni ins Kloster Eberbach ein. Um 18.00 Uhr präsentieren Chor und Orchester der WMA/WMK zusammen mit dem Chor der Stadt Wiesbaden Karl Jenkins' „Stabat mater“ im historischen Rahmen der Basilika. Die Gesamtleitung hat Christoph Nielbock. „Stabat ma-



ter“ überzeugt durch starke Emotionen und hohe Eindringlichkeit. Jenkins verknüpft westliche Musiktradition und orientalischen Musikstil zu klangintensiven Bildern. Erstmals treten WMK und WMA gemeinsam mit dem Chor der Stadt Wiesbaden auf. Solisten sind Monika Schmid (Mezzosopran), Rana Amirzadeh (Gesang) und Zafer Küçük (Duduk). Insgesamt wird „Stabat mater“ von annähernd 200 Mitwirkenden aufgeführt. www.wma-wiesbaden.de

Bühne

(((„König Blaubart“ – Premiere)))

13./14. Juni, 20 Uhr

Galli Theater

In seinem neuen Theaterstück „König Blaubart“ stellt Johannes Galli nicht einfach nur die traditionelle Geschichte des Blaubarts vor, sondern baut in diese eine überraschende Wendung ein, die den scheinbar ewigen Beziehungskonflikt zwischen Mann und Frau aufgreift und eine mögliche Lösung zeigt. In starken Gefühlsbildern, sarkastischen Dialogen und mit musikalischer Untermalung wird hier die Frage behandelt, ob aus dem eiskalten und blutrünstigen König Blaubart denn ein liebender Mann werden kann und wenn ja, was eine Prinzessin tun muss, um sein Herz zu gewinnen.

(((Theaterbiennale „Neue Stücke aus Europa“)))

19. bis 29. Juni

Hessisches Staatstheater, verschiedene Spielorte

Europa ist zum 12. und letzten Mal mit „Neue Stücke aus Europa“ in Wiesbaden zu Gast! Die Theaterbiennale stellt an elf Tagen 24 theatrale Neuentdeckungen aus ganz Europa vor. Neu ist das zentrale Thema



des Festivals „Rebelliges Theater“, das den emotionalen Ausbrüchen, den Erhebungen der Bürger auf den Straßen Europas nachgeht – von Stockholm bis Istanbul. Die Bürger stellen ihre Regierungen, ihre Formen von Demokratie in Frage: Mitsprache wird auf der Straße gefordert, enttäuschte Erwartungen und Missstände werden in neuen Widerstandsformen angeprangert. In einigen der Konflikte der Bürger mit ihren jeweiligen Staaten spielt Kultur eine zentrale Rolle (Türkei, Ungarn), in anderen droht sie der wirtschaftlichen Krise (Italien, Spanien) zum Opfer zu fallen. Das Festival zeigt Produktionen, die für diese Konflikte stehen, die sie widerspiegeln, analysieren und mit Theatertexten der Diskussion der Werte, der Zukunft der Demokratie Inhalt und Argumente liefern. Ein umfangreiches Rahmenprogramm und ein Festivalzelt am Warmen Damm als Zentrum der brodelnden Atmosphäre des Austauschs und der Begegnungen, bei hitzigen Diskussionen genauso wie bei ausgelassenen und ausschweifenden Partys, machen dieses Festival zu etwas ganz Besonderem – diesmal wohl garniert mit einer gehörigen Portion Wehmut. www.neuestuecke.de

Film

(((49. Werkstatt der jungen Filmszene – Kurzfilmabend)))

7. Juni, 20 Uhr

Caligari Filmbühne

Die Werkstatt als Festival für junge Filmern präsentiert 69 Produktionen von jungen Filmern bis 26 Jahre aus ganz Deutschland. Festivalzentrum ist das Wilhelm-Kempf-Haus in Wiesbaden-Naurod. Am Pfingstsamstag lädt die Werkstatt zum Kurzfilmabend in die Caligari FilmBühne. Das komplette Programm unter: werkstatt.jungfilmerszene.de

(((sensor-Film des Monats: „Chasing The Wind“)))

12. Juni (20.15 Uhr), 13./14. Juni (18 Uhr), 15. Juni

(20.15 Uhr), 19. Juni (18 Uhr), 22. Juni (20.15 Uhr)

Murnau-Filmtheater

Anna ist eigentlich glücklich in Berlin. Sie ist beruflich erfolgreich und liebt ihren Freund Mathias. Doch der Tod ihrer Großmutter lässt sie in ihr norwegisches Heimatdorf zurückkehren. Dort wird sie



allerdings keineswegs herzlich von ihrem mütterlichen Großvater und ihre Jugendliebe Håvard begrüßt. Damals hatte Anna ihre Heimat nach einem Schicksalsschlag verlassen und alles zurückgelassen. Doch langsam kommen sich Großvater und Enkelin wieder näher und Anna fasst den Mut, über ihre verdrängte Erinnerungen zu sprechen. Die gefühlvolle Tragikomödie aus Norwegen läuft in Wiesbadener Erstaufführung. „2 für 1“-Tickets exklusiv für 5 sensor-Kinofans, die mit Betreff „sensor-Film des Monats“ und Wunschtermin bis 5. Juni an hallo@sensor-wiesbaden.de schreiben.

(((Alfred Hitchcock: „Foreign Correspondent“ (Der Auslandskorrespondent))))

17. Juni, 20 Uhr

Filmbewertungsstelle im Schloss Biebrich

Spionagethriller, dessen Handlung zwischen New York, London und Amsterdam pendelt: Jones, ein New Yorker Reporter, wird 1939 von seiner Zeitung nach Europa geschickt, um in Erfahrung zu bringen, ob ein neuer Weltkrieg droht. Der sechsfach Oscar-nominierte Film aus dem Jahr 1940 gilt als eines der visuell innovativsten und brilliantesten Werke Hitchcocks. Das Skript gehört zu den amüsantesten, die Hitchcock je verfilmt hat, nie wurde ein Bösewicht so vielschichtig, so elegant, so attraktiv und obendrein noch als hingebungsvoller Vater dargestellt.

Literatur



(((Josef Müller: „Ziemlich bester Schurke“)))

5. Juni, 19.30 Uhr

Hotel Oranien

Josef Müller dürfte dem ein oder anderen ein Begriff sein. Durch seine zahlreichen Auftritte im TV, im Radio und in der Presse, aber vor allem durch sein Buch „Ziemlich bester Schurke“ wurde er in der Öffentlichkeit bekannt. Darin erzählt er seine Saulus-Paulus-Geschichte, wie er es zum Multimillionär brachte und in seiner grenzenlosen Gier nach Reichtum letztendlich zum Geldwäscher der amerikanischen Drogenmafia wurde. Vom FBI rund um den Erdball gejagt, endete sein Weg zu guter Letzt im Gefängnis, wo er den wahren Reichtum fand, nachdem er seinen materiellen verloren hatte. Im Hotel Oranien liest er aus seinem Buch, die Anmeldung zu dieser kostenlosen Veranstaltung ist erforderlich: buchhandlung@lesen-und-leben.de oder 0611/300209.

(((Uwe Kolbe: „Die Lüge“)))

11. Juni, 19.30 Uhr

Literaturhaus Villa Clementine

Mit seinem begeistert angenommenen Romandebüt „Die Lüge“ kommt Uwe Kolbe in die Villa Clementine, um aus diesem vorzulesen und der darin erzählten Vater-Sohn-Geschichte aus Zeiten der DDR einen ganz persönlichen Touch zu verleihen. Die Geschichte handelt von Vater und Sohn, die sich in der Verfolgung ihrer eigenen Ziele kaum mehr unterscheiden und doch kaum eine wichtigere Rolle für den anderen darin spielen könnten. Während der Vater im Osten für sein Land kämpft, arrangiert sich der Sohn als Komponist mit den Hürden der Zensur. Als er diese erfolgreich überwindet und Karriere macht, steht plötzlich sein Vater wieder vor der Tür. All das erzählt Uwe Kolbe aus beiden Perspektiven – schnörkellos und ergreifend.

Termine an
tippsendtermine
@vrm.de und
termine@sensor-
wiesbaden.de

Kunst

(((„Meeting Of Styles“ – Graffiti-Kunst-Festival)))

13.-15. Juni, Brückenkopf Mainz-Kastel

Die Freude ist groß, denn auch 2014 wird es am Brückenkopf in Mainz-Kastel wieder das international Graffiti-Kunst-Festival „Meeting Of Styles“ geben,



dass schon in den letzten Jahren die Massen an den Rhein zog. Über ein Wochenende hinweg werden sich über 80 KünstlerInnen aus der ganzen Welt in Wiesbaden zusammenfinden und mit vereinten Kräften monumentale Kunstwerke auf der über 3.000 m² großen Wandfläche kreieren. Und weil das Meeting Of Styles so einen großen Beitrag für den globalen Austausch zwischen Künstlern leistet, soll es im Rahmen des Ischia-Film und Musik-Festivals im Golf von Neapel sogar ausgezeichnet werden. Yeah!

Familie

(((Kinderausstellung „Die spinnen, die Mattiaker“)))

bis 15. Juni

Schaufenster Stadtmuseum, Ellenbogengasse

Zum ersten Mal zeigt das Stadtmuseum – täglich außer montags zwischen 11 und 17 Uhr – eine Ausstellung für alle Kinder im Grundschulalter und darüber hinaus. Mit selbst zu gestaltenden und zu verkleidenden Playmobil-Figuren geht es auf Erkundungstour in großen Spielwelten, die dem römischen Wiesbaden nachempfunden sind. Auf diese Weise können die Kinder auf spielerische Art und Weise die Stadt „Aquae Mattiacorum“ rund um das Jahr 100 nach Christus erkunden, so hieß Wiesbaden in dieser Zeit.

(((Kinderkino: „Casper“)))

28./29. Juni, 15 Uhr

Caligari Filmbühne

Das niedliche Gespenst Casper lebt mit seinen drei unausstehlichen Geister-Onkeln in einem Spukschloß, in dem ein Schatz versteckt sein soll. Um die unliebsamen ‚Mitbewohner‘ zu vertreiben und ungehindert nach dem Schatz suchen zu können, heuert die Besitzerin den selbsternannten Geistertherapeuten Dr. Harvey an. Dessen Tochter Kat freundet sich bald mit Casper an. Das passt der geldgierigen Schlossbesitzerin gar nicht.

sensor präsentiert:

31.05. 1. Fotomarathon Wiesbaden

04.06. sensor-Happy Hour „Süß oder Herzhaft“ im De Stalter Naschwerk am Marktplatz (15-16 Uhr)

ab 07.06. SkySeven Summerlounge – Karstadt Parkdeck

ab 12.06. sensor-Film des Monats: „Chasing The Wind“ – Murnau Filmtheater

ab 13.06. Fußballsommer im Kulturpalast – Fußballkultur im Palast

14.06. Johann – Releasekonzert / Support: In Hope – Walhalla*

02.07. The Daptone Super Soul Revue feat. Sharon Jones, Charles Bradley u.a. – Schlachthof*

11./12.7. Phono Pop Festival – Rüsselsheim

29.07.-03.08. Burgfestspiele Sonnenberg

02.08. Christopher Streetday – Innenstadt und Kulturpark

02.08. sensor-Sommerfest – im und rund um den Kulturpalast

29./30.08. Folklore014 Festival – Kulturpark

23.12. Einmal bleiben wir noch wach – Die Heiligvorabend-Party in der Schlachthof-Räucherammer

Für alle mit einem * versehenen Veranstaltungen verlosen wir 3x2 Freikarten. Mail mit Angabe der Wunschveranstaltung an losi@sensor-wiesbaden.de



JUNI+JULI PROGRAMM 2014

Sa 07/06 KITCHEN CLUB

Kneipe/veganes Essen Einlass 19.00 Uhr Eintritt frei

Sa 07/06 EXTRAORDINARY

Party Einlass 23.00 Uhr AK € 5,-/€ 3,- mit Studentenausweis

Fr 13/06 MY FAVORITE PLAYLIST

Party Einlass 23.00 Uhr AK € 5,-

Sa 14/06 EINFACH TANZEN

Elektro-Party Einlass 23.00 Uhr AK € 7,-

Mi 18/06

BERMUDA DREIECK PARTY

Party Einlass 22.00 Uhr AK € 5,-

Sa 21/06 SOULICIOUS

Party Einlass 23.00 Uhr AK € 4,-

Sa 28/06 AUTOPSIE

Party Einlass 00.00 Uhr AK € 5,-

Sa 05/07 EXTRAORDINARY

Party Einlass 23.00 Uhr AK € 5,-/€ 3,- mit Studentenausweis

Fr 11/07 SEMESTERFEIER

KOMMUNIKATIONSDESIGN
Party Einlass 23.00 Uhr AK € 5,-

+ FUSSBALL-WM 2014 LIVE IN HD
Infos zu Terminen unter www.kulturpalast-wiesbaden.de



Saalgasse 36 | 65183 Wiesbaden
www.kulturpalast-wiesbaden.de

FUSSBALL SOMMER 2014

sommer & sommer FUSSBALLGUCKEN IM BIERGARTEN

Do 12/06 – So 13/07 WM-FUSSBALLKULTUR IM PALAST

Fußballgucken in HD, Bier & Grillen
+ Parties + Torschützenbingo
+ Sonnendeck + Kicker-Turnier
+ Filmvorführungen... Eintritt frei!

Wann findet was statt? Ein Blick auf unseren WM-Plan oder unsere Website genügt.

ALLE DEUTSCHLANDSPIELE LIVE AUF GROSSBILDLEINWAND

Hol Dir deinen WM-Plan 2014! Jetzt überall, wo es Kulturinfos gibt.

kulturpalast WIESBADEN

Saalgasse 36 | 65183 Wiesbaden
www.kulturpalast-wiesbaden.de

kreativfabrik WIESBADEN



FR 06.06. Für Garderobe
keine Haftung –
Improtheater

SA 07.06. Circus Lunae –
Akt III –
Ein letzter Streich

FR 13.06. Hot Club

SA 14.06. Tempest Man

FR 20.06. Heimatmelodien #6
präsentiert:
Sooty Kitchen /
This crowd is sexy

DO 26.06. Open Stage

www.kreativfabrik-wiesbaden.de

Kreativfabrik Wiesbaden
Musik | Tanz | Theater | Jugend | Politik | Skate
Murnaustr. 2 | 65189 Wiesbaden
Tel. 0611 – 72397877

SCHLACHTHOF WIESBADEN MURNAUSTR. 1 65189 WIESBADEN

SCHLACHTHOF

03.06. DO	GROUND & SIGHT / DAY OUT / THE LIVING TOY / PLACID ECHOES / KOPFKINO (PROBERAUMFESTIVAL RÄUCHERKAMMER)
04.06. MI	TITANIC BOYGROUP - DIE ABSCHIEDSTOURNEE (LESUNG HALLE)
05.06. DO	THE CRUXSHADOWS (KONZERT RÄUCHERKAMMER)
06.06. FR	CROWBAR / IRON WALRUS (KONZERT RÄUCHERKAMMER)
07.06. SA	SCHLACHTHOF-FILM DES MONATS: 20 FEET FROM STARDOM (FILM IM MURNAU FILMTHEATER)
07.06. SA	FLOHMARKT - OPEN AIR ONLY (UM DIE ALTE HALLE)
07.06. SA	LET'S GO QUEER! CSD WARM-UP (PARTY RÄUCHERKAMMER)
08.06. SO	KOMMIDISCO & MAHAGONI EDELHOLZ (PARTY RÄUCHERKAMMER)
10.06. DI	STADTWERKSTATTMUSEUM (ERGENISPRÄSENTATION IN DER HALLE)
10.06. DI	PAPER ARMS / THE SLOW DEATH (KONZERT RÄUCHERKAMMER)
11.06. MI	MILDE SORTE (MIER-GANG-MENUE IN DER RÄUCHERKAMMER)
12.06. DO	ACID KING / PET THE PREACHER (KONZERT RÄUCHERKAMMER)
13.06. FR	ANNISOKAY / BUFFET OF FATE / U.A. (METAL / HC FESTIVAL RÄUCHERKAMMER)
17.06. DI	SPIRIT CARAVAN (FEAT. SCOTT, WINO* WEINRICH) / HOT LUNCH
18.06. MI	ONELOVE (KONZERT & PARTY RÄUCHERKAMMER)
19.06. DO	CHUCK RAGAN AND THE CAMARADERIE / SPECIAL GUEST: DAVE HAUSE / NORTHCOTE / BILLY THE KID (KONZERT HALLE)
20.06. FR	YOUTH CULTURE FESTIVAL PRESENTS: „TOGETHER AGAINST RACISM FEST II“ (FEAT. MEMPHIS MAY FIRE / HUNDREDTH / U.A.) (KONZERT RÄUCHERKAMMER)
20.06. FR	PARANOID! (PARTY RÄUCHERKAMMER)
21.06. SA	RAW CUT ALLNIGHTER 2014 (ROCK/BILLY ALLNIGHTER RÄUCHERKAMMER)
21.06. SA	SUNSET FLOHMARKT - OPEN AIR ONLY (AM TURM)
27.06. FR	BERLINER NACHTS - KEINEMUSIK LABEL NIGHT (FEAT. ADAM PORT / RAMPA / & ME / KOMMIDISO (PARTY HALLE))
28.06. SA	BL'AST! / EMPOWERMENT / BLOOD PATROL (KONZERT RÄUCHERKAMMER)
29.06. SO	KYLESA / LAZER/WULF (KONZERT RÄUCHERKAMMER)
30.06. MO	NEUROSIS / DOWNFALL OF GAIA (KONZERT HALLE)
02.07. MI	THE DAPTONE SUPER SOUL REVUE (FEAT. SHARON JONES / CHARLES BRADLEY / ANTIBALAS U.A.) (KONZERT HALLE)
02.07. MI	IGNITE (KONZERT RÄUCHERKAMMER)
07.07. SO	NICK OLIVERI - „DEATH ACOUSTIC“ (KONZERT WALHALLA SPIEGELSAAL)
15.07. DI	DEATH BEFORE DISHONOR / CARRY THE DEAD / ADDITIONAL TIME (KONZERT RÄUCHERKAMMER)
16.07. MI	NEW YORK SKA JAZZ ENSEMBLE (KONZERT RÄUCHERKAMMER)
21.07. MO	AGENT ORANGE / SCHEISSE MINNELLI / BERLUSCONI'S HEADSHOT (KONZERT RÄUCHERKAMMER)
23.07. MI	SOOKEE (KONZERT RÄUCHERKAMMER)
24.07. DO	SCHLACHTHOF-FILM DES MONATS: MISTAKEN FOR STRANGERS - ON TOUR WITH THE NATIONAL (FILM IM MURNAU FILMTHEATER)
02.08. SA	FAT FREDDY'S DROP (KONZERT HALLE)

Unser komplettes Programm findet ihr im Internet unter schlachthof-wiesbaden.de

PROGRAMM 5 | 2014

Murnau FILMTHEATER

Filmkunst in Wiesbaden

Kinotermine (Auswahl):

Fr 6.6. 20.15 Uhr Schlachthof-Film des Monats
20 FEET FROM STARDOM Regie: Morgan Neville, USA 2013

Sa 7.6. 20.15 Uhr Deutsch-jüdische Geschichten
DER LETZTE MENTSCH Regie: Pierre-Henry Salfati, DE/CH/FR 2014

So 8.6. 18.00 Uhr Das Murnau-Gästebuch
CASABLANCA Deutsche Zensurfassung von 1952
Regie: Michael Curtiz, USA 1942

Mi 11.6. 19.30 Uhr Anpfiff: Fußball-WM 2014
DER GANZ GROSSE TRAUM Regie: Sebastian Grobler, DE 2011
Einführung: Prof. Dr. Robert Gugutzer (Goethe-Universität Frankfurt)

Do 12.6. 20.15 Uhr sensor-Film des Monats
CHASING THE WIND Regie: Rune Denstad Langlo, NOR 2013

Sa 14.6. 20.15 Uhr Länderfokus Europa
DIE ERFINDUNG DER LIEBE Regie: Lola Randl, DE/LUX 2013

Sa 21.6. 20.15 Uhr Architekturtag
KATHEDRALEN DER KULTUR 3D Regie: Wim Wenders, Robert Redford, Michael Glawogger u.a., DE/FR/AT 2014

So 22.6. 15.00 Uhr 130. Geburtstag Werner Krauß
PARACELUS Regie: G. W. Papst, DE 1943
Einführung: Dr. Manfred Kögel

So 29.6. 19.30 Uhr Architekturtag
GATTACA Regie: Andrew Niccol, USA 1997
Einführung: Helmut Boerdner (Wiesbadener Architekturzentrum e.V.)

Das gesamte Kinoprogramm unter www.murnau-stiftung.de

Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung | Deutsches Filmhaus | Murnau-Filmtheater
(gegenüber Kulturzentrum Schlachthof), Murnaustraße 6, 65189 Wiesbaden,
Telefon 0611 - 97708-41 (Mo - Fr 10 - 12 Uhr), filmtheater@murnau-stiftung.de
Informationen und Newsletter-Anmeldung unter www.murnau-stiftung.de
Öffentliche Verkehrsmittel: Hauptbahnhof Wiesbaden (Fußweg: ca. 10 min.)
Kinovorstellungen: Mi - So (weitere Vorstellungen gemäß Ankündigung)
Eintritt: 6 € / 5 € ermäßigt, Aufpreis bei Sonderveranstaltungen
Mit freundlicher Unterstützung des Kulturrats der Landeshauptstadt Wiesbaden.

1))) Sonntag

FETE

22.00. PARKCAFÉ
Urban Beats

KONZERTE

11.00. STAATSTHEATER, FOYER

7. Kammerkonzert - Kammermusik-
vereinigung

BÜHNE

19.30. STAATSTHEATER, KL. HAUS
Der nackte Wahnsinn

19.30. SCHULE FÜR SCHAUSPIEL
Himmelwärts

18.00. SALON-THEATER

Kleine Eheverbrechen, mit Saskia Valencia
und Thorsten Nindl

20.00. WARTBURG

The Full Monty

17.00. THALHAUS

Alexander Gelhausen & Axel Grote
Quintett - Rom im September

18.00. AKZENT THEATER

Männer und andere Irrtümer

19.30. STAATSTHEATER, GR. HAUS

IMF: Vollmond

KINO

13.30. MURNAU FILMTHEATER

Friedrich Schiller - Triumph eines Genies

15.30. MURNAU FILMTHEATER

Saison in Kairo

17.30. CALIGARI

Stories We Tell

18.00. MURNAU FILMTHEATER

Alles inklusive

20.00. CALIGARI

Her

20.15. MURNAU FILMTHEATER

Rosie

FAMILIE

10.30. FASANERIE

Natur-Erleben: "Heimische Wildtiere"

11.00. GALLI THEATER

Rumpelstilzchen

12.00. SCHLOSSPARK FREUDENBERG

Feuerwerkstatt (ab 6 J.)

12.00. KRANZPLATZ

Kindervormittag (Kranzplatzfest)

13.00. FASANERIE

Natur-Erleben: "Tag der Naturpädagogik"

14.30. CALIGARI

Traumkino für Kinder: Saving Mr. Banks

16.00. VELVETS THEATER

Die Zauberlampe, ab 4 J.

16.00. STAATSTHEATER, STUDIO

Ein Schaf fürs Leben, ab 6 J.

11.00. AKZENT THEATER

Augusto und Pimpinella

16.00. GALLI THEATER

Mitspieltheater

SONSTIGES

11.00. KRANZPLATZ AM KOCHBRUNNEN

Kranzplatzfest

13.30. RATHAUS

Internationale Oldtimer Rallye

2))) Montag

FETE

21.00. HARRISONS PUB

Live Musik

BÜHNE

19.30. STAATSTHEATER, GR. HAUS

IMF: Vollmond

LITERATUR

19.30. LUTHERKIRCHE

Susanne Kronenberg liest aus "Totengruft" -
Grenzen der Menschenrechte?

KINO

17.30. CALIGARI

Julia, du bist zauberhaft

20.00. CALIGARI

The Gate Of Heavenly Peace

SONSTIGES

13.30. RATHAUS

Internationale Oldtimer Rallye

3))) Dienstag

KONZERTE

19.00. RÄUCHERKAMMER

Proberaumfestival

20.00. BATSCHKAPP, FRANKFURT

Paul Weller.

BÜHNE

19.30. STAATSTHEATER, GR. HAUS

Faust

20.00. WARTBURG

Vincent will Meer

LITERATUR

19.00. CASINO-GESELLSCHAFT

Dr. Bernd Blich: Der Stifter und Mäzen
Hugo Reisinger - Vortrag

KINO

17.30. CALIGARI

Chronik eines angekündigten Todes

20.00. CALIGARI

Das Mädchen aus der Streichholzfabrik

FAMILIE

11.00. STAATSTHEATER, STUDIO

Tom Sawyer, ab 9 J.

4))) Mittwoch

FETE

20.00. PARKCAFÉ

Salsa Night

KONZERTE

19.30. KULTURFORUM

Ton ab: Wolf Doldinger & Best Friends

20.00. KURHAUS

8. Sinfoniekonzert - Metamorphosen der
Musik

BÜHNE

20.00. THALHAUS

Jazz Session - Fornara & Friends

20.00. WARTBURG

Vincent will Meer, Programmänderung
am 22.04. und 24.04.!

19.30. STAATSTHEATER, KL. HAUS

Weltkrieg für alle

LITERATUR

19.30. VILLA CLEMENTINE

Susanne Kronenberg liest aus "Totengruft"

19.00. SCHLACHTHOF

Titanic Boygroup

KINO

15.30. MURNAU FILMTHEATER

Die Nacht mit dem Kaiser

17.30. CALIGARI

Happy-Go-Lucky

18.00. MURNAU FILMTHEATER

Der stumme Gast

20.00. CALIGARI

Beziehungsweise New York

Gestaltung macht Schule

Die Handwerkskammer Wiesbaden zeigt Arbeiten von Schülerinnen und Schülern in der Staatlichen Glasfachscheule Hadamar, der Staatlichen Zeichenakademie Hanau und der Werkakademie für Gestaltung Hessen in Kassel. Überzeugen Sie sich selbst, welch kunstvolle „Gestaltungsobjekte“ dabei geschaffen werden.

Vernissage:
Di, 3. Juni, um 18:30 Uhr

Ausstellung:
4. bis 17. Juni (an Feiertagen geschlossen). Eintritt kostenfrei.

Handwerkskammer Wiesbaden
Bierstädter Straße 45, 65189 Wiesbaden

Termine Juni

5))) Donnerstag
KONZERTE
19.00. VMK Zug um Zug - Kleines Feierabendkonzert
19.30. LANDESMUSEUM Panakustika: PHREN
20.00. RÄUCHERKAMMER The Cruxshadows
BÜHNE
19.30. SALON-THEATER Kleine Eheverbrechen
19.30. STAATSTHEATER, KL. HAUS Weltkrieg für alle
19.30. STAATSTHEATER, GR. HAUS Elegie für junge Liebende
19.30. SCHULE FÜR SCHAUSPIEL Himmelwärts
LITERATUR
19.30. BÜCHERGILDE - KELLERGALERIE Cosima Schneider: Gestaltung und Herstellung von Büchern
19.30. HOTEL ORANIEN Josef Müller: "Ziemlich bester Schurke"
17.00. LANDESZENTRALE FÜR POL. BILDUNG Männer - Frauen - Zukunft - Ein Genderhandbuch, Vortrag
KINO
18.00. MURNAU FILMTHEATER Der letzte Mentsch
19.00. CALIGARI Das Cabinet des Dr. Caligari
20.15. MURNAU FILMTHEATER Baal
FAMILIE
11.00. STAATSTHEATER, STUDIO Tom Sawyer, ab 9 J.
SONSTIGES
16.00. KIRCHENFENSTER SCHWALBE 6 Trauercafé
19.00. DORINT HOTEL Marhaba Lounge - Themenabend Katar
6))) Freitag
KONZERTE
20.00. RÄUCHERKAMMER Crowbar. Iron Walrus.
FETE
21.00. SPITAL Aufwärmphase mit Daniela Bazina
22.00. PARKCAFÉ F*** Good: The 'Selfie Party mit Angelina Heger
BÜHNE
20.00. TURNERHEIM DÖTZHEIM Die Feisten
18.00. STAATSTHEATER Treff Bühneneingang Warmer Damm: Guided Backstage Tour - Theaterführung in englisch
19.30. SALON-THEATER Kleine Eheverbrechen
20.00. WARTBURG Die bessere Hälfte
20.00. GALLI THEATER Fliegende Fische
19.30. STAATSTHEATER, KL. HAUS Tod und Wiederauferstehung der Welt meiner Eltern in mir
20.00. VELVETS THEATER Loriot
19.30. PARISER HOFTHEATER Kronejung & Nitschke
19.30. STAATSTHEATER, GR. HAUS Madame Butterfly
KINO
17.30. CALIGARI Stories We Tell
18.00. MURNAU FILMTHEATER Casablanca
20.00. CALIGARI Shanghai, Shimen Road
20.15. MURNAU FILMTHEATER 20 Feet From Stardom
FAMILIE
18.00. STAATSTHEATER, STUDIO Tom Sawyer, ab 9 J.
SONSTIGES
12.00. SCHLOSSPARK BIEBRICH Internationales Pfingstturnier (bis 9.6.)
19.00. KULTURPARK AM SCHLACHTHOF Mondscheinsonchester
19.30. VILLA CLEMENTINE Orphil-Preisverleihung
7))) Samstag
FETE

22.00. PARKCAFÉ Wir sind 100!	5.	
23.00. KULTURPALAST Extraordinary		
20.00. KETTELER-HAUS Tanz Dich Selbst		
21.00. HARRISON'S PUB 80er Jahre Bunt & Schril		
15.00. KREATIVFABRIK Circus Lunae Akt III - Ein letzter Streich		
23.00. RÄUCHERKAMMER Let's Go Queer		
KONZERTE		
11.30. MARKTKIRCHE Orgelmusik zur Marktzeit		
BÜHNE		
20.00. WARTBURG Für Garderobe keine Haftung		
19.30. SALON-THEATER Kleine Eheverbreche		
19.30. STAATSTHEATER, GR. HAUS Der fliegende Holländer		
20.00. GALLI THEATER Fliegende Fische		
19.30. STAATSTHEATER, KL. HAUS Amphitryon		
19.30. PARISER HOFTHEATER Christine Payong - Die Diplom-Animatöse		
20.00. JUNGE BÜHNE SCHLANGENBAD „Wer hat Angst vor Virginia Woolf?“		
19.30. SCHULE FÜR SCHAUSPIEL Himmelwärts		
KINO		
15.30. MURNAU FILMTHEATER Saison in Kairo		
17.30. CALIGARI Her		
18.00. MURNAU FILMTHEATER Baal		
20.00. CALIGARI Werkstatt der Jungen Filmszene		
20.15. MURNAU FILMTHEATER Der letzte Mentsch		
FAMILIE		
18.00. STAATSTHEATER, STUDIO Tom Sawyer, ab 9 J.		
SONSTIGES		
10.00. GELÄNDE ALTE WAGGONHALLE, MAINZ-MOMBACH Basic Street Soccer Challenge		
12.00. KULTURPARK AM SCHLACHTHOF Flohmarkt - Open Air Only		
14.00. VINOTTO WEINHANDEL Männerwirtschaft - BBQ & Vintage-Basar		
14.00. KOHLHECKSCHULE Kohlhecker Kerb (bis 9.6.)		
19.00. KULTURPALAST Kitchen Club		
19.00. KONTEXT Lost In Visionz - Graffiti / Hip-Hop-Jam		
KINO		
13.30. MURNAU FILMTHEATER Die kleine und die große Liebe		
8))) Sonntag		
FETE		
22.00. PARKCAFÉ Urban Beats		
23.00. RÄUCHERKAMMER Kommdisco & Mahagoni Edelholtz		
KONZERTE		
11.30. KURPARK Frühschoppen mit Musik 2014		
17.00. WEINGUT GEROMONT Beatles-Oldies mit Spoof, zum Mitsingen und Tanzen		
BÜHNE		
19.30. STAATSTHEATER, GR. HAUS Evita		
18.00. SALON-THEATER Kleine Eheverbrechen		
19.30. STAATSTHEATER, KL. HAUS 42nd Street		
19.30. SCHULE FÜR SCHAUSPIEL Himmelwärts		
20.00. WARTBURG Die bessere Hälfte		
KINO		
13.30. MURNAU FILMTHEATER Die kleine und die große Liebe		

5.

Im Dorint Hotel findet im Vorfeld des Pfingstturniers unter dem Titel „Marhaba Lounge“ ein Themenabend zu Katar statt. Hier können Unternehmer und Pferdesportbegeisterte, aber auch alle anderen Interessenten, mehr über den arabischen Premiumsponsor des Pfingstturniers und die Leitmotive der „1. German-Qatar Friendship“ erfahren, die von der Wiesbadenerin Christine Stiby-Fay mit viel Engagement und Herzblut vorangetrieben wird. So sind die Ziele dieser neu gewonnenen Freundschaft sowohl die Unterstützung des Pferdesports als auch das Steigern des interkulturellen Verständnisses und des Dialoges. Was sich noch dahinter verbirgt, darüber kann man sich hier informieren. www.office-for-german-uae-relations.de, service.wirtschaft@wiesbaden.de Am 3. Juni veröffentlichten wir ein ausführliches Interview-Porträt der Unternehmerin Christine Stiby-Fay auf www.sensor-wiesbaden.de

7.



Seit 100 Jahren gibt es nun schon das Parkcafé auf Wiesbadens „Rue“ – der Wilhelmstraße und feiert eine Woche lang „Im Namen der Rose“. 100 Jahre voller Partyexzesse, Promibesuchen und treuen Besuchern. Und letzteren will Kaan Gökalp, der den Club mit harter Arbeit und immer wieder neuen Ideen zu neuer Blüte geführt hat, mit seiner Jubiläumsparty besonders danken: ganz unter dem Motto „Die Gäste sind die Stars“ können sich die Besucher an diesem „Wir sind 100!“-Abend nicht nur schon beim Einlass auf eine außergewöhnliche Überraschung gefasst machen; auch im Eintrittspreis versteckt sich etwas Besonderes. Ein Los nämlich, mit dem sich unter anderem ein Chevrolet Spark – als Hommage an den einstigen Park Café-Gast Elvis, der ganz gerne mal Cadillacacs an seine Fans verschenkte-, ein Türkeiurlaub oder gar ein Flug nach New York gewinnen lassen. Der Abend wird auch offizielle After-Show-Party des Pfingstturniers, so dass einige Reitsportler im Club erwartet werden.

8))) Sonntag

FETE	BÜHNE
22.00. PARKCAFÉ Urban Beats	19.30. STAATSTHEATER, GR. HAUS Evita
23.00. RÄUCHERKAMMER Kommdisco & Mahagoni Edelholtz	18.00. SALON-THEATER Kleine Eheverbrechen
KONZERTE	19.30. STAATSTHEATER, KL. HAUS 42nd Street
11.30. KURPARK Frühschoppen mit Musik 2014	19.30. SCHULE FÜR SCHAUSPIEL Himmelwärts
17.00. WEINGUT GEROMONT Beatles-Oldies mit Spoof, zum Mitsingen und Tanzen	20.00. WARTBURG Die bessere Hälfte
KINO	KINO
13.30. MURNAU FILMTHEATER Die kleine und die große Liebe	

15.30. MURNAU FILMTHEATER Die Nacht mit dem Kaiser	11))) Mittwoch	18.00. CALIGARI Vergiss mein Ich
17.30. CALIGARI Die Poetin	FETE	20.00. CALIGARI Parada
18.00. MURNAU FILMTHEATER Casablanca	20.00. PARKCAFÉ Salsa Night mit Los 4 Del Son	20.15. MURNAU FILMTHEATER Chasing The Wind
20.00. CALIGARI Her	KONZERTE	
20.15. MURNAU FILMTHEATER Der letzte Mentsch	19.00. KULTURFORUM Klavierabend	
9))) Montag	BÜHNE	
KONZERTE	19.30. STAATSTHEATER, GR. HAUS La Calisto	
11.30. KURPARK Frühschoppen mit Musik 2014	19.30. STAATSTHEATER, KL. HAUS Die Marquise von O	
15.00. KURHAUS Tag der offenen Orgel	LITERATUR	
BÜHNE	19.00. MARKTKIRCHE Eugen Eckert liest aus "Der Heilige Geist ist keine Schwalbe"	
19.30. STAATSTHEATER, KL. HAUS Ein Sommernachtstraum	19.30. VILLA CLEMENTINE Uwe Kolbe liest aus "Die Lüge"	
19.30. STAATSTHEATER, GR. HAUS Falstaff	19.30. LANDESBIBLIOTHEK RHEINMAIN Hendrik Schmehl: Kriegsbeginn 1914 im Spiegel der Wiesbadener Presse	
18.00. STAATSTHEATER, STUDIO Fluchtbewegung	KINO	
20.00. GALLI THEATER Lass es raus	15.30. MURNAU FILMTHEATER Die kleine und die große Liebe	
19.30. SCHULE FÜR SCHAUSPIEL Himmelwärts	17.30. MURNAU FILMTHEATER Friedrich Schiller - Triumph eines Genies	
KINO	18.00. CALIGARI Shanghai, Shimen Road	
16.00. CALIGARI Satanstango	19.30. MURNAU FILMTHEATER Der ganz große Traum	
10))) Dienstag	20.00. CALIGARI Die Poetin	
KONZERTE	FAMILIE	
20.00. RÄUCHERKAMMER Paper Arms. The Slow Death.	12.00. SCHLOSSPARK FREUDENBERG Feuerwerkstatt (ab 6 J.)	
BÜHNE	SONSTIGES	
20.00. WARTBURG Männerhort	16.00. SCHLOSS FREUDENBERG Insektenführung	
19.30. STAATSTHEATER, KL. HAUS Viel Lärm um nichts	19.30. SCHLACHTHOF Milde Sorte	
19.30. STAATSTHEATER, GR. HAUS My Fair Lady	12))) Donnerstag	
18.00. STAATSTHEATER, STUDIO Fluchtbewegung	KONZERTE	
LITERATUR	20.00. RÄUCHERKAMMER Acid King. Pet The Preacher.	
19.30. VILLA CLEMENTINE Dostojewskis Erben - Autorentreffen	BÜHNE	
KINO	18.00. WARTBURG Tschick	
15.30. CALIGARI Bestie Mensch	19.30. STAATSTHEATER, KL. HAUS Tod und Wiederauferstehung der Welt meiner Eltern in mir	
17.30. CALIGARI Bella Martha	19.30. STAATSTHEATER, STUDIO Mensch Macht Macbeth, ab 13 J.	
20.00. CALIGARI Underground	19.30. STAATSTHEATER, GR. HAUS Madame Butterfly	
SONSTIGES	KINO	
18.30. SCHLACHTHOF Stadtwerkstattmuseum	20.00. MURNAU FILMTHEATER Die Erfindung der Liebe	

Termine Juni

08.00. SCHOLL-SCHULE Wandertag	ab 7.	
13.00. BRÜCKENKOPF MZ-KASTEL Meeting Of Styles (bis 15.6.)		
14))) Samstag		
FETE		
22.00. PARKCAFÉ Party Hard: Party zum Wilhelmstraßenfest		
22.00. SPITAL Fußballerparty mit DJs und Liveacts		
23.00. KULTURPALAST Einfach Tanzen - Elektro-Party		
KONZERTE		
11.30. MARKTKIRCHE Orgelmusik zur Marktzeit		
20.00. WALHALLA Johann		
BÜHNE		
11.00. STAATSTHEATER, GR. HAUS move@2014		
08./ 22.		
Stijl DesignMesse		
14-15 Juni Altes Postlager Mainz		
<i>Weitere Infos unter stijlmesse.de/mainz</i>		
20.00. PARISER HOFTHEATER Neugier auf Napoli		
20.00. GALLI THEATER König Blaubart		
20.00. JUNGE BÜHNE SCHLANGENBAD „Wer hat Angst vor Virginia Woolf?“		
KINO		
15.30. MURNAU FILMTHEATER Der Millionär		
17.30. CALIGARI Die Poetin		
18.00. MURNAU FILMTHEATER Chasing The Wind		
20.00. CALIGARI Blutgletscher		
WM zeigen kann jeder, der Kulturpalast kann, will und bietet mehr: „Fußballkultur“ ist bei der Übertragung der Spiele im besten Fall auf der Leinwand zu bewundern, aber auch in einem umfangreichen Rahmenprogramm mit Vorträgen, Filmen, Kickerturnier und mehr zu genießen. sensor präsentiert den „Fußballsommer“ im Kulturpalast.		

ab 7.

8./ 22.

ab 13.



Jeden Freitag
Best of
Electronic Dance Music



Taunusstraße 27 // 65183 Wiesbaden | alibi-club.de | facebook.de/alibiclub



Jeden Samstag
Best of
HipHop, RnB, urban Sound and Live!



Hochschule RheinMain

UNSERE HOCHSCHULE IST KEIN PONYHOF.
DAFÜR SITZT HIER NIEMAND AUF DEM HOHEN ROSS.

Entscheide Dich jetzt für ein Studium an der Hochschule RheinMain.
Wir coachen Dich zum Studien- und Berufserfolg: www.hs-rm.de



14.

Johann – das ist nicht nur einer, sondern das sind gleich sechs gleichgesinnte Musiker, die sich zusammengeschlossen haben, um gemeinsam Popmusik in deutscher Sprache mit elektronischen, folkigen, psychedelischenn und klassischen angehauchten Einflüssen zu machen. Die Sprache, die Sänger und Gitarrist Martin Mengden, Wiesbadener Musiker, Ex-Sänger der Band Rokoko, monatlich gefeierter „Verborgene Welten“-Autor, hier spricht, ist genau so eigen wie der Sound der Band, der von den psychedelischen Sixties bis in die Jetztzeit reicht. sensor präsentiert den außergewöhnlichen Abend im Walhalla, wo mehrstimmiger Gesang und virtuose Vielgestalt der Instrumentierung auf Ironie und Emotion treffen wird, und verlost 3x2 Freikarten: losi@sensor-wiesbaden.de. Die ebenfalls wundervolle Formation In Hope eröffnet das Geschehen. www.johann.fm



15.

Der aus Israel stammende Avishai Cohen ist nicht nur Bandleader und Sänger seines gleichnamigen Trios. Er zählt zu außerdem den genialsten Jazz-Bassisten und Komponisten des Modern Jazz. In seiner Musik vereint er Einflüsse auf allen musikalischen Ecken der Welt, sei es Latin, Klassik oder nordafrikanische Volksmusik, die er mit ebenso multilingualen Vocals spickt. In der Reihe der Jazz-Konzerte bei PRO ARTE bringt er diese Leidenschaft, dieses Talent und dieses musikalische Erlebnis in die Alte Oper Frankfurt.

20.15. MURNAU FILMTHEATER
Die Erfindung der Liebe

22.00. CALIGARI
Das Ding aus einer anderen Welt

FAMILIE
10.00. FASANERIE
Kunst-Werkstatt "Kleine Kunstobjekte aus Naturmaterialien" (ab 3 J.)

17.00. THEATER HIN & WEG
Am Kloster Klarenthal 15: Neues vom Räuber Hotzenplotz, 0611 / 9490638

SONSTIGES
08.45. SCHLOSSPARK FREUDENBERG
Bienen-Seminar

11.00. KURPARK SCHLANGENBAD
Schlangenbader Kräutertage (bis 15.6.)

11.00. HOCHHEIM
Weinerlebnisweg-Fest (bis 15.6.)

16.00. SCHLOSS FREUDENBERG
Insektenführung

15))) Sonntag

FETE
22.00. PARKCAFÉ
Urban Beats

KONZERTE
11.00. HESS. MINIST. WISS. & KUNST
Viva Creole - Jazz im Hof (bis 10.8.)

11.30. KURPARK
Frühschoppen mit Musik 2014

17.00. BERGKIRCHE
Barocke Kammermusik

18.00. BASILIKA KLOSTER EBERBACH
Karl Jenkins: Stabat Mater

BÜHNE
19.30. STAATSTHEATER, KL. HAUS
Die Physiker

19.30. STAATSTHEATER, GR. HAUS
Der fliegende Holländer

20.00. WARTBURG
Das Geheimnis des Edwin Drood

18.00. JUNGE BÜHNE SCHLANGENBAD
„Wer hat Angst vor Virginia Woolf?“

LITERATUR
15.00. TOURIST-INFO
Treff Kurpark: Villenrundgang III

KINO
14.30. MURNAU FILMTHEATER
Frau im Mond

17.30. CALIGARI
Die Jagd

18.00. MURNAU FILMTHEATER
Die Erfindung der Liebe

20.00. CALIGARI
Vergiss mein Ich

20.15. MURNAU FILMTHEATER
Chasing The Wind

FAMILIE
16.00. STAATSTHEATER, STUDIO
Die Kuh Rosemarie, ab 5 J.

15.00. THEATER HIN & WEG
Am Kloster Klarenthal 15: Neues vom Räuber Hotzenplotz, 0611 / 9490638

18.00. VELVETS THEATER
Die Zauberlande, ab 4 J.

SONSTIGES
12.00. ALT MEDENBACH
5. Apfelweinfest im Ländchen

12.00. SCHLOSS FREUDENBERG
Insektenführung

11.00. KURPARK SCHLANGENBAD
Schlangenbader Kräutertage

11.00. BIOLADEN PRO NATUR
KIO - Nahrung ist Medizin - Seminar

16.00. SCHLOSS FREUDENBERG
Insektenführung

16))) Montag

FETE

21.00. HARRISONS PUB
Live Musik

KONZERTE

19.30. STAATSTHEATER, FOYER
Liederabend: Vom Abendrot zum Morgengrauen

KINO

18.00. CALIGARI
Rashomon

20.00. CALIGARI
Kagemusha - Der Schatten des Kriegers

SONSTIGES

12.00. SCHLOSS FREUDENBERG
Insektenführung

16.00. SCHLOSS FREUDENBERG
Insektenführung

17))) Dienstag

KONZERTE

11.00. STAATSTHEATER, GR. HAUS
Voll romantisch

19.00. KULTURFORUM
Aus Konzert und Oper

20.00. RÄUCHERKAMMER
Spirit Carav. Hot Lunch.

BÜHNE

19.30. STAATSTHEATER, GR. HAUS
La Calisto

20.00. PARISER HOFTHEATER
Neugier auf Napoli

KINO

17.30. CALIGARI
Erotica

20.00. CALIGARI
Down By Law

FAMILIE

11.00. STAATSTHEATER, STUDIO
Die Kuh Rosemarie, ab 5 J.

11.00. STAATSTHEATER, GR. HAUS
Voll romantisch

18))) Mittwoch

FETE

20.00. PARKCAFÉ
Salsa Night

20.00. RÄUCHERKAMMER
Onelove. (Hip Hop Konzert & Disco)

22.00. KULTURPALAST
Bermuda Dreieck-Party

KONZERTE

20.00. KULTURPALAST
Love.Beer

19.30. STAATSTHEATER, FOYER
Förderkonzert Junge Talente

19.00. WMK
Musik zum Feierabend

BÜHNE

20.00. PARISER HOFTHEATER
Neugier auf Napoli

20.00. GALLI THEATER
Frauenhochsaison

KINO

15.30. MURNAU FILMTHEATER
Einmal der liebe Herrgott sein

17.30. CALIGARI
Spuren

18.00. MURNAU FILMTHEATER
Das Ekel

20.00. MURNAU FILMTHEATER
Frau im Mond

20.00. CALIGARI
Molière auf dem Fahrrad

SONSTIGES

16.00. SCHLOSS FREUDENBERG
Insektenführung

20.00. KULTURPALAST
Love.Beer

19))) Donnerstag

KONZERTE

20.00. SCHLACHTHOF
Chuck Ragan And The Camaraderie. Dave Hause. Northcote. Billy The Kid.

BÜHNE

19.30. STAATSTHEATER, GR. HAUS
Die Wiedervereinigung der beiden Koreas

19.30. STAATSTHEATER, KL. HAUS
Ich rufe meine Brüder

18.00. STAATSTHEATER, FOYER
Eröffnung Theaterbiennale

20.00. STAATSTHEATER, STUDIO
Die unglaubliche Geschichte des Mädchens, das als letzte ankam

20.00. STAATSTHEATER
Malersaal: Heroes (Just for one day)

KINO

18.00. MURNAU FILMTHEATER
Chasing The Wind

18.00. CALIGARI
Das Schreiben und das Schweigen

20.00. CALIGARI
A Touch Of Sin

20.15. MURNAU FILMTHEATER
Kathedralen der Kultur 3D

FAMILIE

14.00. FASANERIE
Natur-Erleben "Treffen Sie die Könige der Lüfte" (ab 6 J., Anmeldung erforderlich)

SONSTIGES

12.00. SCHLOSSPARK FREUDENBERG
Feuerwerkstatt (ab 6 J.)

19.00. STAATSTHEATER
Neue Stücke aus Europa 2014 (bis 29.6.)

20))) Freitag

FETE

21.00. SPITAL
Dine & Dance mit DJ Emparé

22.00. PARKCAFÉ
F*** Good: Miami Nights

23.00. RÄUCHERKAMMER
Paranoid

KONZERTE

14.00. SCHLACHTHOF
Youth Culture Festival 2014

21.00. KONTEXT
Bosca

BÜHNE

19.30. STAATSTHEATER, GR. HAUS
Die Wiedervereinigung der beiden Koreas

19.30. STAATSTHEATER, KL. HAUS
Ich rufe meine Brüder

21.30. WARTBURG
Late Night

20.00. PARISER HOFTHEATER
Neugier auf Napoli

20.00. GALLI THEATER
Frauenhochsaison

19.30. STAATSTHEATER
Malersaal: Heroes (Just for one day)

KINO

17.00. MURNAU FILMTHEATER
Kathedralen der Kultur 3D

17.30. CALIGARI
Molière auf dem Fahrrad

20.00. CALIGARI
Die Jagd

20.15. MURNAU FILMTHEATER
Westen

LITERATUR

20.00. HILDE-MÜLLER-HAUS
Rosa Lüste: Geile Sachen, Vortrag

SONSTIGES

19.00. KULTURPARK AM SCHLACHTHOF
Mondscheinorchester

20.00. ERBENHEIM
Erbenheimer Höfifest

21))) Samstag

FETE

20.00. RÄUCHERKAMMER
Rawcut Allnighter 2014

22.00. PARKCAFÉ
Party Hard

23.00. KULTURPALAST
Soulicious

KONZERTE

11.30. MARKTKIRCHE
Orgelmusik zur Marktzeit

19.30. BERGKIRCHE
Chorkonzert Immortal Bach Ensemble

BÜHNE

21.00. VELVETS THEATER
Grenzen-Los

16.00. WARTBURG
Late Night

20.00. PARISER HOFTHEATER
Neugier auf Napoli

20.00. GALLI THEATER
Frauenhochsaison

19.30. STAATSTHEATER, GR. HAUS
Elegie für junge Liebende

19.30. STAATSTHEATER, KL. HAUS
Zoran Dindic

21.00. STAATSTHEATER, STUDIO
Die unglaubliche Geschichte des Mädchens, das als letzte ankam

LITERATUR

14.00. VILLA CLEMENTINE
Petros Makaris liest

KINO

15.30. MURNAU FILMTHEATER
Einmal der liebe Herrgott sein

17.30. CALIGARI
32A - It's A Girl Thing

18.00. MURNAU FILMTHEATER
Westen

20.00. CALIGARI
Mittsommernachtstango

20.15. MURNAU FILMTHEATER
Kathedralen der Kultur 3D

SONSTIGES

16.00. SCHLOSS FREUDENBERG
Insektenführung

17.00. KULTURPARK AM SCHLACHTHOF
Sunset-Flohmarkt

20.00. SCHLOSSPARK FREUDENBERG
Feuer zur Sonnenwende

BÜHNE

22))) Sonntag

FETE

22.00. PARKCAFÉ
Urban Beats

KONZERTE

11.00. HESS. MINIST. WISS. & KUNST
Landes Jugend Jazz Orchester Hessen

11.30. KURPARK
Frühschoppen mit Musik 2014

BÜHNE

18.00. VELVETS THEATER
Momo

20.00. WARTBURG
Habe die Ehre

18.00. KLOSTER EBERBACH, BASILIKA
Giuseppe Verdi: La Forza del Destino

19.30. STAATSTHEATER, GR. HAUS
Madame Butterfly

19.30. STAATSTHEATER, KL. HAUS
Zoran Dindic

18.00. STAATSTHEATER, STUDIO
Der Religionslehrer

18.00. STAATSTHEATER
Malersaal: Kapelle Eidg. Moos

18.00. JUNGE BÜHNE SCHLANGENBAD
„Wer hat Angst vor Virginia Woolf?“

KINO

13.00. MURNAU FILMTHEATER
Das Ekel

15.00. MURNAU FILMTHEATER
Paracelsus

17.00. MURNAU FILMTHEATER
Kathedralen der Kultur 3D

17.30. CALIGARI
Yves Saint Laurent

20.00. CALIGARI
La vie en rose

20.15. MURNAU FILMTHEATER
Chasing The Wind

SONSTIGES

9.00. ORTSMITTE ERBENHEIM
Erbenheimer Höfifest

23))) Montag

BÜHNE

19.30. STAATSTHEATER, KL. HAUS
Tod und Wiederauferstehung der Welt meiner Eltern in mir

20.00. WARTBURG
Mit meinem Vater im Bett (umständelhalber)

KINO

17.30. CALIGARI
Die Siebtebauern (Zu Gast: Lars Rudolph)

20.00. CALIGARI
Die Werkmeisterschen Harmonien (Zu Gast: Lars Rudolph, Darsteller)

SONSTIGES

19.00. REDUIT, MAINZ-KASTEL
Feuerwerks Open Air

24))) Dienstag

KONZERTE

19.00. KULTURFORUM
Gitarenabend

BÜHNE

19.30. STAATSTHEATER, GR. HAUS
Madame Butterfly

20.00. STAATSTHEATER, STUDIO
Dementia

19.30. WARTBURG
Mit meinem Vater im Bett (umständelhalber)

LITERATUR

19.30. VILLA CLEMENTINE
Ist "Bullshit" nur gequirrte Kacke?

KINO

17.30. CALIGARI
Samsara

20.00. CALIGARI
Samsara

20.15. MURNAU FILMTHEATER
The Invisible Woman

FETE

25))) Mittwoch

FETE

20.00. PARKCAFÉ
Salsa Night

KONZERTE

19.30. SCHLOSS BIEBRICH
C. P. E. Bach und C. W. Gluck

BÜHNE

18.00. VELVETS THEATER
Momo

20.00. WARTBURG
Habe die Ehre

18.00. KLOSTER EBERBACH, BASILIKA
Giuseppe Verdi: La Forza del Destino

19.30. STAATSTHEATER, GR. HAUS
Madame Butterfly

19.30. STAATSTHEATER, KL. HAUS
Zoran Dindic

18.00. STAATSTHEATER, STUDIO
Der Religionslehrer

18.00. STAATSTHEATER
Malersaal: Kapelle Eidg. Moos

18.00. JUNGE BÜHNE SCHLANGENBAD
„Wer hat Angst vor Virginia Woolf?“

KINO

13.00. MURNAU FILMTHEATER
Das Ekel

DIEL Bodenbeläge GmbH

Professionell & unkompliziert





2x5

PROF. MICHAEL RONELLENFITSCH,
HESSISCHER DATENSCHUTZBEAUFTRAGTER,
68 JAHRE, 1 TOCHTER

Interview Dirk Fellinghauer Foto Simon Hegenberg

Beruf

Datenschutz erscheint immer mehr als Farce. Ist Ihr Job nicht überflüssig?

Im Gegenteil. Nicht der Datenschutz wird zur Farce. Es geht weniger darum, gegen das Ausspähen etwas zu unternehmen. Es geht darum, dass man die Ergebnisse des Ausspähens bekämpft. Da wird der Datenschutz immer wichtiger. Sie entdecken keine Spione durch das Ausspähen, Sie entdecken wirtschaftlich relevante Fakten. Wenn das zur Wirtschaftsspionage genutzt wird, muss man etwas dagegen unternehmen. Das gilt auch für Videoüberwachung und für alles, was an Bespitzelung von Mitbürgern erfolgt. Die Konsequenzen der Ausspähaktionen müssen bedacht werden.

Was genau sind die wichtigsten Aufgaben des hessischen Datenschutzbeauftragten?

Darauf zu achten, dass die Datenschutzrichtlinien von den öffentlichen Stellen und den Privaten korrekt eingehalten werden. Wir sind eine Aufsichtsbehörde und weniger eine Eingriffsbehörde. Wir greifen nur ein, wenn Not am Mann ist. Wir verhindern Datenschutzverstöße, wir sanktionieren sie nur im Notfall. Den Privaten empfehle ich, ehe sie etwas Gefährliches machen, sich bei uns zu erkundigen, ob sie es überhaupt dürfen. Wenn Sie in einer Bäckerei sieben Videokameras anbringen, um zu verhindern, dass Brötchen geklaut werden, ist es ratsam, vorher uns zu fragen, ob das verhältnismäßig ist.

„Jeder Bürger hat das Recht, sich unmittelbar an den hessischen Datenschutzbeauftragten zu wenden und ihn um Unterstützung zu bitten“ – wie rege machen die Hessen von diesem Recht Gebrauch?

Mit über 7500 Eingaben im Jahr. Das ist relativ viel. Wir registrieren nur Anfragen, die einen Bearbeitungsaufwand erfordern. Wenn sich jemand nur kurz auskotzt, zählen wir das nicht als Arbeitsanfrage. Wir nutzen alle Möglichkeiten, um unsere Präsenz publik zu machen. Wir machen Vorträge, Schulungen, selbst in der hintersten Provinz. Die Anfragen nehmen zu. Von 5.600 auf 7.600, 2.000 mehr innerhalb eines Jahres. Das liegt nicht an der Spionageaffäre. Da geht es mehr um die Kameras im Wald, die Kameras vom Nachbarn. Wir haben eine bestimmte Klientel, die sich besonders beobachtet fühlt.

Sind die Bürger bei der Preisgabe von persönlichen Daten zu sorglos oder im Gegenteil zu vorsichtig oder gar ängstlich?

Beides. Es gibt Datenexhibitionisten, die sich preisgeben und outen. Dann gibt es Neurotiker, die vor allem was fürchten. Die Mehrzahl ist eher exhibitionistisch veranlagt. Der durchschnittliche Bürger muss wissen, dass er, wenn er Daten preisgibt, Geldwert verschleudert. Die Informationen, die er preisgibt, sind Geld wert. Durch das neu erfundene Recht auf Vergessen vom Europäischen Gerichtshof ist die Pressefreiheit etwas relativiert worden.

Edward Snowden ist für manche ein Held, für andere ein Verbrecher. Und für Sie?

Da enthalte ich mich. Aus amerikanischer Sicht ist er Landesverräter. Aus deutscher Sicht bin ich froh, dass wir diese Situation nicht haben. Es ist nicht mein Job, zu beantworten, ob man den anhören sollte oder nicht. Aber wenn, gibt’s immer noch die Möglichkeit, ihn außerhalb der Bundesrepublik anzuhören. Er hat ja groteskerweise dort politisches Bleiberecht, wo man mit Datenschutz überhaupt nichts am Hut hat.

Mensch

Man sieht es Ihnen nicht auf den ersten Blick an, aber Sie sind auch Rock’n’Roller. Welche Rolle spielt Musik in Ihrem Leben? Im Büro lasse ich Musik laufen. Ich habe in jedem meiner Büros eine Gitarre stehen. Wenn ich nervös bin, klimpere ich darauf rum. Musik ist mein zweites Standbein. Ich habe meine Band seit 1960. Wir spielen vor allem, was in den Musikboxen lief zwischen 1958 und 1963.

Sind Open-Air-Festivals für Sie ein guter Ort, dem Rock’n’Roll zu frönen?

Das größte Rock’n’Roll-Ereignis war für mich 1972 im Wembley-Stadion, mit Bill Haley, Little Richard, Jerry Lee Lewis, Chuck Berry. Ich war auch auf einem der letzten Konzerte von Elvis Presley, in West Palm Beach, Florida. Ich habe meinen ganzen Urlaub nichts anderes getan, als zu versuchen, Karten zu kriegen. Auf dem Schwarzmarkt habe ich sie bekommen, für 250 Dollar. Ich hätte auch 1.000 gezahlt. Das war von unschätzbarem Wert, selbst wenn das Konzert nicht mehr so doll war. Aber es war Elvis!

Sie sind an Parkinson erkrankt. Thematisieren Sie das öffentlich lieber nicht, oder möchten Sie gerade als öffentliche Person zeigen, dass und wie man mit dieser Erkrankung leben und arbeiten kann?

Ich habe es nun mal. Ich mache da nicht einen Feldzug draus wie Michael J. Fox, aber ich finde gut, was er macht. Man ist beeinträchtigt und verlangsamt, das ist ja klar. Ich hoffe, im Kopf ist es noch nicht angekommen. Ich mache viele Veranstaltungen, allein in der letzten Woche habe ich vier Vorträge gehalten. Stehen kann ich noch, Schwimmen auch. Ich mache natürlich keine Gebirgswanderungen. Musikmachen ist schlechter geworden. Musikmachen ist hilfreich, strengt aber sehr an. Die alte Geschwindigkeit und den alten Ton habe ich nicht mehr. Da ich im Musikmachen Perfektionist bin und immer versucht habe, den Ton live rauszubringen, den sie auf den Platten gespielt haben, tut mir das schon weh.

Sie erklären gerne juristische Sachverhalte mit Rock’n’Roll-Songs. Welche Rock’n’Roll-Weisheit oder -Wahrheit hilft Ihnen im Umgang mit der Erkrankung?

So hochintellektuelle Texte hat der Rock’n’Roll nicht. Was mir hilft, ist eine Aufforderung wie „Walk Like A Man“ von den Four Seasons. Ab und zu muss ich mich zusammenreißen, um einigermaßen anständig zu laufen.

Wie groß ist Ihr Vertrauen in die heutige Medizin, welche Hoffnungen setzen Sie in die künftige Medizin?

Die jetzige hält mich aufrecht, durch Medikamente. Dass es zu meinen Lebzeiten noch einen gravierenden Durchbruch gibt, glaube ich nicht. Aber irgendwann wird man was finden. Man muss halt versuchen, mit Selbstdisziplin das Beste draus zu machen. Wenn etwas entdeckt würde, würde ich es auch ausprobieren. Mein Appell an Ihre Leser ist, sich nicht unterkriegen zu lassen. Und: Die Bevölkerung ist viel hilfsbereiter, als man sich das vorstellt. Das ist ein positiver Ausblick auf die Mentalität der Deutschen, und der ausländischen Mitbürger genauso.

))) 5



))) 4



))) 2



))) 6



))) 8



- 1))) „AEOLIA'S Park“ (Pilar Soberon, San Sebastian, Spanien)
- 2))) „Centrum“ (Eric Kressnig, Klagenfurt, Österreich)
- 3))) „Homoe optimictus in the city“ (Laurence Dreaano, Fondettes, Frankreich)
- 4))) „Sound portal“ (Jane Pitt, Tunbridge Wells, England)
- 5))) „Both sides of the divide“ (Ada Moran Riess, Kfar Saba, Israel)
- 6))) „The volves“ (Jay-Bo Monk, Berlin-Kreuzberg, Deutschland)
- 7))) „All Waters oft he earth intertwine“ (Nilhan Sesalan, Istanbul-Fatih, Türkei)
- 8))) „Le femme endormie“ (Oliver Estoppey, Montreux, Schweiz)
- 9))) „Hi Honey“ (Thomasz Opania, Breslau, Polen)

))) 7



))) 9



))) 1



Wiesbadener Kunstsommer 2014

9 BRÜCKEN SCHLAGEN

„Künstler/innen aus 9 europäischen Ländern beschäftigen sich bereits seit mehreren Monaten mit unterschiedlichen Aspekten der Schwalbacher Straße und der Areale auf beiden Seiten dieser Hauptverkehrsader. Begleitend zum Skulpturenparcours findet eine Ausstellung im Kunsthaus Wiesbaden statt. 2014 steht der Wiesbadener Kunstsommer erstmals unter dem Aspekt der internationalen Städteverbindungen, die Wiesbaden durch Partnerschaften eingegangen ist: „9 Künstler – 9 Kunstwerke – 9 Städte – 9 Länder“.

Absicht ist, einen kulturellen Brückenschlag entstehen zu lassen. Gerade die Schwalbacher Straße in den Fokus der Präsentation zu rücken, ist von den Kuratoren mit Bedacht gewählt. Anfang des 19. Jahrhunderts bildete die Schwalbacher Straße die Grenze zwischen der bürgerlichen Bevölkerung einerseits und den Handwerkern, Bauern und Bediensteten andererseits. In der Gegenwart spiegelt diese Straße die Vielfalt der Kulturen, die sich hier in den letzten Jahrzehnten entwickelt hat.“

www.kunstsommer2014.de

Summer in the City 2014
*mainplus CITYMARKETING
entega
preis. werbe. energie.

Villa Musica
SIMONE KERMES & La Magnifica Comunità
04.06. Mainz Kurfürstl. Schloss

MAX HERRE & Kahedi Radio Orchestra
feat. Joy Denalane, Afroh, Megaloh, Grace u.a.
01.08. Mainz Zollhafen Nordmole

NIEDECKENS RAP
zieht den Stecker Tour
03.08. Mainz Domplatz

DIETER THOMAS KUHN & BAND
09.08. Mainz Zitadelle

PATTI SMITH AND BAND
11.08. Mainz Zitadelle

NABUCCO
mit über 130 Mitwirkenden
17.08. Mainz Domplatz

SPORT-FREUNDE STILLER
23.08. Mainz Nordmole

'TIL YOUR RIVER RUNS DRY Eric Burdon
Donnerstag, 19.06. 20.00 A Touch of Sin

ERIC BURDON & THE ANIMALS
29.08. Mainz Volkspark

ROGER CICERO & BIG BAND
WAS IMMER AUCH KOMMT
TOURNEE 2014
Das neue Album März 2014
24.09. Mainz Phönix-Halle

NEIL YOUNG CRAZY HORSE
LIVE 2014
PRESENTED BY WIZARD PROMOTIONS
28.07. Mainz Zollhafen Nordmole

MAYBEBOP: „Weniger sind mehr“
12.11. Frankfurter Hof
TOWER OF POWER
17.07. Loreley
02.11. Phönix-Halle
02.11. Frankfurter Hof
12.11. Frankfurter Hof

ALAN PARSONS Live Project: „Greatest Hits“
ESTRELLA MORENTE: „Autorretrato“ – Flamenco
COLOSSEUM: „The Return of a Legend“
12.11. Frankfurter Hof

Sparkasse Mainz
MediaMarkt
SWR1
SWR3
GEROLSTEINER
LOTTO

Tickets & Infos: www.frankfurter-hof-mainz.de und allen bek. VVK-Stellen

FILMBÜHNE CALIGARI

J U N I

Sonntag, 01.06. 20.00 Her

Montag, 02.06. 20.00 The Gate of Heavenly Peace

Dienstag, 03.06. 20.00 Das Mädchen aus der Strehholzfabrik

Mittwoch, 04.06. 20.00 Beziehungsweise New York

Donnerstag, 05.06. 19.00 Das Cabinet des Dr. Caligari

Freitag, 06.06. 20.00 Shanghai, Shimen Road

Samstag, 07.06. 20.00 Werkstatt der Jungen Filmszene

Sonntag, 08.06. 20.00 Her

Montag, 09.06. 16.00 Satanstango

Dienstag, 10.06. 20.00 Underground

Mittwoch, 11.06. 20.00 Die Poetin

Donnerstag, 12.06. 20.00 Parada

Freitag, 13.06. 20.00 A Touch of Sin

Samstag, 14.06. 20.00 Blutgletscher

Sonntag, 15.06. 20.00 Vergiss mein Ich

Montag, 16.06. 20.00 Kagemusha – Der Schatten des Kriegers

Dienstag, 17.06. 20.00 Down By Law

Mittwoch, 18.06. 20.00 Moliere auf dem Fahrrad

Donnerstag, 19.06. 20.00 A Touch of Sin

Freitag, 20.06. 20.00 Die Jagd

Samstag, 21.06. 20.00 Mittsommernachtstango

Sonntag, 22.06. 20.00 La vie en rose

Montag, 23.06. 20.00 Die Werckmeisterschen Harmonien

Dienstag, 24.06. 20.00 Three Kings

Mittwoch, 25.06. 20.00 Nächster Halt: Fruitvale Station

Donnerstag, 26.06. 20.00 Spuren

Freitag, 27.06. 20.00 Yves Saint Laurent

Samstag, 28.06. 20.00 Inception

Sonntag, 29.06. 20.00 Spuren

Montag, 30.06. 20.00 Der andalusische Hund / Das goldene Zeitalter

PROGRAMMAUSZUG
Marktplatz 9 (hinter der Marktkirche)
Wiesbaden, Tel. 0611 - 31 50 50
www.wiesbaden.de/caligari

Newsletter per Mail:
www.wiesbaden.de/newsletter

Konzertbüro SCHÖNEBERG

asgeir
29.05.14 offenbach, hafen 2

pusha t
02.06.14 frankfurt, gibson club

motorama
03.06.14 frankfurt, ponyhof club

susanne blech
06.06.14 frankfurt, das bett

the internet (ofwetta)
10.07.14 frankfurt, nachtleben

bill callahan
14.08.14 frankfurt, sankt peter

jennie abrahamson
22.09.14 frankfurt, sankt peter café

malky
29.09.14 frankfurt, ponyhof club

mark forster
02.10.14 frankfurt, das bett

chris tall
02.10.14 frankfurt, die käs

kurt krömer
05. + 06.10.14 offenbach, capitol

honig
08.10.14 frankfurt, ponyhof club

max giesinger & band
10.10.14 frankfurt, das bett

jonathan kluth
19.10.14 frankfurt, ponyhof club

ralph ruthe
30.10.14 bensheim, parktheater

roman lob
08.11.14 frankfurt, das bett

cro
09.11.14 frankfurt, festhalle

clueso
25.11.14 frankfurt, jahrhunderthalle

bastian baker
26.11.14 frankfurt, ponyhof club

night of the proms
27./28.11.14 frankfurt, festhalle
02.12.14 mannheim, sap arena

nils ländgren
05.12.14 frankfurt, dreikönigskirche

johann könig
11.12.14 wiesbaden, kurhaus

sido
12.01.15 frankfurt, jahrhunderthalle
24.01.15 mannheim, sap arena

die fantastischen vier
22.01.15 frankfurt, festhalle

ralf schmitz
24.01.15 frankfurt, jahrhunderthalle
06.11.15 mainz, phönix-halle
07.11.15 mannheim, rosenarten

**TICKETS: WWW.EVENTIM.DE
INFOS: WWW.SCHÖNEBERG.DE**

Ein Wiesbadener Haus, ein empörter Sohn

BEIM GELD HÖRT DIE FREUNDSCHAFT AUF

Es war einmal ein Mehrfamilienhaus in einer Wiesbadener Vorstadt. Darin wohnten mehr als zwanzig Parteien. Weil sich einige von ihnen zu Beginn nicht hatten leiden können und sogar immer wieder körperlich angegangen waren, hatten sie vor längerer Zeit einen gemeinsamen Hausvertrag vereinbart. Darin waren Regeln festgelegt worden, die allen Parteien zum Vorteil gereichen sollten. Die Hausgemeinschaft hatte daraufhin sogar ein gemeinsames Konto eingerichtet. Das führte dazu, dass sich die Nachbarn immer mehr in Ruhe ließen. Irgendwann begannen sie sogar, sich gegenseitig in ihren Wohnungen zu besuchen. Man wähnte sich auf einmal in einem Boot. Sogar die früher verfeindeten Alten fingen an, sich zu respektieren. Ihnen war klar geworden, wie viel angenehmer es doch ohne Streitereien, ohne Feindschaft war. Es war eine friedliche Zeit.

Dann, eines Tages, bekamen einige der Familien Geldsorgen. Die Gründe waren vielschichtig. Daraufhin beschloss die Hausgemeinschaft, die notleidenden Familien zu unterstützen. Vor allem der reichsten Großfamilie im Haus, Familie Schmidt, fiel das erst nicht leicht. Sie dachte an ihren Wohlstand. Dann dachte sie an die angenehme Ruhe, die sie so lange schon genossen hatten. Schließlich fiel ihr auf, dass die finanzielle Schieflage der Familien auf die gesamte Hausgemeinschaft würde überspringen können. Wenn das gemeinsame Boot leckt, dachte die Großfamilie damals, dann kann man nicht einfach auf seiner Seite des Bootes sitzen bleiben, nur weil sich das Leck auf der anderen Seite befindet. Damit war auch für die Großfamilie die Sache entschieden: Sie beteiligte sich an der Unterstützung der Familien, wollte aber mitbestimmen, wie die hilfsbedürftigen Familien in Zukunft mit ihrem Geld umgehen sollten. Es war allen klar, die Unterstützung war keineswegs uneigennützig.

Thomas Schmidt, der mittlere Sohn der Großfamilie, war über diese Entwicklung überhaupt nicht glücklich. Thomas war ein eher ängstlicher, sicherheitsbedürftiger Mensch, Risiken ängstigten ihn. Er dachte daran, dass alles doch auch ohne das gemeinsame Konto der Hausgemeinschaft geklappt

malte außerdem Häkchen auf das Schild, denn das erinnerte ihn an seine bestandenen Klassenarbeiten. Dann schrieb er auf die Schilder richtig klingende Sätze wie „Vielfalt statt Gleichmacherei“ und „Mut zur Wahrheit“. Außerdem nahm er seine Amateurkamera und drehte mit einigen befreundeten Laiendarstellern ein Video. Darin ließ er seine Freunde empörte Nachbarn spielen, die er um ihr mühsam verdientes Geld fürchten ließ. Damit, das war ihm sonnenklar, würde er bei seiner Familie punkten.

Es kam anders. Helmut, der Vater von Thomas, war stinksauer. Mit rot angelaufenem Schädel ermahnte er seinen Sohn, an Opa Willi zu denken. Der war damals, bevor sich die Hausgemeinschaft zusammentat und als alle noch zerstritten waren, von einem Ausflug nicht zurückgekehrt. Wahrscheinlich war er von einem der Nachbarn umgebracht worden. Ob er das vergessen hatte, fragte Helmut lautstark seinen Sohn. Der spielte nur verlegen an seiner Armbanduhr. Das brachte den Vater erst richtig auf. Jetzt schrie er seinen Sohn an: „Du spuckst dem Bettler wahrscheinlich auch in seinen Becher, wenn er nicht Teil deiner Familie ist?“

Auf einmal besann sich Helmut. Ihm war wieder eingefallen, dass sich sein Sohn Thomas in einer schwierigen Phase befand. Angststörungen plag-

ten ihn. Es war eine Psychose, nur eine leichte zum Glück. Helmut streichelte seinen Sohn gutmütig über die Stirn. In der Nacht schlief dieser tief. Er hatte ausnahmsweise keine Albträume. Am nächsten Morgen übermalte Thomas die Schilder und löschte das Video.

<http://www.sollichafdwahlen.de/>

Martin Mengden
Bild Simon Hegenberg



hatte. Und dass sie früher auch nicht für die anderen mitdenken mussten. Hatten sie damals nicht auch mehr Geld übrig gehabt? Die vielen Menschen im Haus waren ihm ohnehin eher unangenehm. Und eines war für ihn klar, am meisten Leistung im Haus brachte seine Großfamilie. Das war schon immer so gewesen. Daraufhin beschloss Thomas, für seine Ansichten in seiner Familie zu werben. Er begann, Schilder in ihrer Vorgartenparzelle aufzustellen. Die malte er blau an, denn Blau war schon immer seine Lieblingsfarbe gewesen. Er

Eventpatriotismus im Angebot



Bald werden uns wieder überall diese seltsamen Wesen begegnen, die schwarz-rot-goldene Perücken auf dem Kopf tragen, schwarz-rot-goldene Wimpern angeklebt oder sogar Hasenohrchen in diesen Farben aufgesetzt haben. An ihren Autos stecken Fähnchen, ihre Außenspiegel haben Überzieher, Kopfstützen und Sonnenblenden auch – alles in schwarz-rot-gold. Und vielleicht gibt es ja sogar solche, die die ganze Ausstattung in der Italien-Variante haben. Oder in der französischen. Welche Farben es auch sind: die Chancen stehen gut, dass sie sich beim „Fan-shop Wiesbaden“ ausgestattet haben. Wenn gewünscht, erhält man das dort sogar in den Nationalfarben von Togo, Nordkorea oder dem Vatikan. Vielleicht nicht die ganze Bandbreite. „Zumindest Baseballcaps, Fahnen und Aufkleber haben wir aber von fast allen Ländern vorrätig“, verspricht Inhaber Bernd Walter. Er ist gemeinsam mit Kompagnon Marc Lieven der Herr über Fußball-Fan-Zubehör in allen nur erdenklichen Varianten. Wenn eine Weltmeisterschaft ansteht, wie gerade jetzt, dann werden die Lager nochmal richtig aufgefüllt. Neu im aktuellen Katalog sind Fahr-

radwimpel und „Fan-Tubes“ – dahinter verbirgt sich eine Art Windsack fürs Autofenster, für die, denen Fähnchen zu popelig sind. Man kann sich Aufkleber in Nationalfarben ins Gesicht kleben, Socken anziehen, Hawaii-Ketten umhängen. Dem Komplett-Styling steht nichts im Wege. Seit Mitte der 90er Jahre ist Walter im Geschäft mit den Fußball-Accessoires. Damals war er einer der Ersten, der Bundesliga-Merchandisingartikel unters Volk brachte. „Immer ein seriöses Geschäft“, betont Bernd Walter. Sein Angebot sei nicht zu vergleichen mit den Flohmärkten in Südeuropa, wo es für fünf Euro nachgedruckte Billig-Shirts gibt. Er hat „die richtigen Trikots zum richtigen Preis“. Dafür verspricht er dann auch Top-Qualität. T-Shirts können direkt vor Ort mit unterschiedlichen Druckverfahren aufwendig bedruckt werden. Die Trikots erhalten so die Rückennummer des Lieblingsspielers, aber man kann sich natürlich auch den eigenen Namen drauf drucken lassen. Oder dem Opa eins schenken, auf dem steht „Mit 75 Jahren immer noch 'ne geile Sau“. „Wir drucken, was der Kunde wünscht“, grinst Walter. Nur despektierliche Slogans à la „Scheiß-Bayern“ sind tabu.

Die Chefs tragen neutrales Weiß
Man müsse sich im Fußball-Metier gut auskennen, um die Kunden richtig zu beraten, erzählt er weiter – nicht nur bei Nationalmannschaften, sondern auch bei sämtlichen Bundesligateams und auch Mannschaften der unteren Klassen. Natürlich darf der Chef selbst nicht seine Präferenz durch das Tragen eines Trikots zeigen. Walter und Lieven bedienen ihre Kunden in neutralem Weiß, verziert mit dem Fanshop-Emblem. Das ist in so genanntem „Sublimationsdruck“ aufs Polohemd aufgebracht. Da fühlt man überhaupt nicht den Aufdruck, sagt Bernd Walter. „Die Farbe zieht ins Gewebe ein, das ist sehr angenehm zu tragen“. Den beeindruckenden Maschinenpark für das Bedrucken von T-Shirts, aber auch Tassen und anderen Gegenständen, hat er sich angeschafft. Innerhalb einer knappen Stunde sind die Sachen wie gewünscht bedruckt. Mit dem Laden am Mauritiusplatz hat man einen guten Fang gemacht, meint der Inhaber. Vorher, in der Mauritius-Galerie, konnte man nicht so viel Laufkundschaft ins Geschäft ziehen. Dort verfügte der Fan-Shop über mehr als 200 Quadratmeter, hatte auch Handball-, Formel 1- und



Viele Motive liegen gut sortiert bereit, (fast) alle anderen erdenklichen werden auf Wunsch gedruckt

Fanshop Wiesbaden

MAURITIUSPLATZ 1

Eishockey-Devotionalien im Angebot. Jetzt hat man sich verkleinert, zunächst auf winzige 60 Quadratmeter, und ganz auf Fußball spezialisiert.

Geräumiges Lager im Ex-Sexshop
Seit einigen Jahren hat der Fanshop mehr Laggerraum, auch das hat eine originelle Historie: Nebenan befand sich ein alt eingesessener Sex-Shop, mittlerweile auch schon Geschichte. Seinerzeit wurde diesem das eigene Lager zu groß, weil die Technik von Videokassetten auf DVDs wechselte. Da griffen die Männer vom Fan-Shop zu und können nun das Fußballfan-Zubehör adäquat lagern. Zum Beispiel die Blanko-T-Shirts in mehr als einem Dutzend Farben, von S bis 4 XL, die auf die Bedruckungswünsche der Kunden warten. Aber eben auch die Kerzen mit Mainz-05-Aufdruck, die Eintracht-T-Shirts, die Schlüsselanhänger mit Wehen-Wiesbaden-Motiv und die Baseballcaps mit nordkoreanischen Farben: Hat es irgendwas mit Fußball zu tun, dann ist es beim Fan-Shop zu finden.

Anja Baumgart-Pietsch
Fotos Mary Goldfinger

Wer mal beim Fußball-Gott auf der Matte stehen will, muss gut zu Fuß sein



Pflichtlektüre immer griffbereit



Ein Flur voller Begegnungen



Glaube hinterlässt Spuren

David Kadel sprudelt vor Ideen und bringt diese in unterschiedlichsten Formaten zu Papier oder auch auf den Bildschirm

Oh je, der Besuch bei David Kadel geht gleich sportlich los. „In den fünften Stock“, hören wir ihn fröhlich aus der Gegensprechanlage des Altbaus rufen. Wer mit ihm über Gott und die Welt sprechen möchte, muss offensichtlich erst mal hoch hinaus. Kaum oben angelangt, sind die Strapazen des Aufstiegs schnell vergessen. Für ein erstes Schmunzeln sorgt die Fußmatte an der Wohnungstür: „Fußballgott“ steht groß darauf geschrieben. Nach dem freundlichen Empfang führt der Bewohner durch den schmalen Flur in die Wohnung. „Das ist meine Traumwohnung“, sagt er über sein 73 Quadratmeter großes Zweizimmer-Domizil an der alten Synagoge. Über zweihundert Bewerber gab es für die Wohnung, aber er hat sie bekommen und freut sich. „Aus dem Schlafzimmer habe ich einen Blick über ganz Wiesbaden“, schwärmt er: „Außerdem wohnt man mitten in der Stadt, aber trotzdem ruhig.“

Eichhörnchen als Mitbewohner

Hoch zu wohnen, sei zwar zunächst nichts für ihn gewesen, aber mittlerweile wisse er das zu schätzen. „Wenn man oben wohnt, hat man einen Überblick. Und die Eichhörnchen hätte ich sonst auch nicht.“ Eichhörnchen? David Kadel ist ein vielseitiger Mann: Autor, Filmemacher, Journalist, Moderator, Inspirationscoach, Kabarettist und Eichhörnchenflüsterer. Auf YouTube hat er etliche Filme seiner gezähmten Eichhörnchen Bruni und Hilde eingestellt, und am Wohnzimmerfenstersims hat er sogar ein weiches Nachtlager für die Tiere eingerichtet.

Alein im Flur gibt es allerhand zu entdecken: Auf der einen Seite Fotos von David Kadel mit vielen großen Fußballspielern, an der gegenüberliegenden Wand einen „David-Schrein“, wie der bekennende Christ und Fußballfan erklärt. Das Highlight dort ist eine Goliath-Puppe mit gefletschten Zähnen. „Die habe ich aus Brasilien mitgebracht“, erzählt er und fügt hinzu: „Goliath war ja ein ganz schöner Fiesling.“ Ein weiterer Reliquienort befindet sich im Wohnzimmer. „Mein Tennis-Schrein“, sagt er und deutet auf einen zerschmetterten Tennisschläger in einem kleinen Regal. Darüber hat der Wahl-Wiesbadener ein Foto von sich und dem gebürtigen Wiesbadener John McEnroe nach einem gemeinsamen Match aufgestellt.

Fußball und Gott – das sind die zwei elementaren Themen im Leben des Hausherrn, die sich auch in der Wohnung hier und da bemerkbar machen. Pünktlich zur Fußball-WM ist David Kadels Buch „Die Fußball-Bibel“ im Handel erschienen. Darin schildern Fußballstars wie David Alaba, Dennis Aogo, Lewis Holtby, Jürgen Klopp und viele weitere Größen, wie sie der Glaube an Gott täglich inspiriert und antreibt. Für Aufmerksamkeit sorgte zudem Kadels Roadmovie „Fußball-Gott“ mit Jürgen Klopp, der beiden sogar eine Einladung in Stefan Raabs Sendung „TV Total“ bescherte. Kadel, selbst gebürtiger Perser, hat den Zugang zum Glauben über seine Mutter erhalten. Sie ist früh vom Islam zum Christentum konvertiert und unterrichtete in Deutschland als Religionslehrerin – natürlich auch

SO WOHTN WIESBADEN

Mit Gott am Ball

DAVID KADEL, AN DER ALTEN SYNAGOG



ihren eigenen Sohn. „Gott hat mich noch nie enttäuscht. Gott möchte ich nicht mehr missen“, erklärt der bekennende Christ.

Im Bibelkreis der Fußballprofis

Die Idee, Fußball und Religion zu verbinden, kam Kadel, als er in den Neunzigern einen Bibelkreis des brasilianischen Nationalspielers Jorginho besuchte. „Dazu bin ich eingeladen worden und war überrascht, dort so viele Profis zu sehen“, so der Autor. Eingeführt wurde Kadel in die Fußballwelt übrigens von seinem besten Freund und ehemaligen Torhüter Dirk Heinen. Heinen nahm ihn oft zu Spielen und Spielen mit, wo mitunter häufig ernste Gedanken ausgetauscht wurden. Darüber entwickelte Kadel unter anderem sein eigenes Coachingkonzept, um Profisportlern einen Weg aufzuzeigen, mit Druck zurechtzukommen und dabei trotzdem bei sich zu bleiben. Trotz aller Ernsthaftigkeit ist David Kadel humorvoll geblieben. So verwundert es nicht, dass er in den nächsten Wochen mit seinem Kabarettprogramm durchs Land tourt. Ganz klar, dass es dabei natürlich wieder um Fußball und Gott gehen wird.

Wir verlosen 5 Exemplare von David Kadels „Fußball-Bibel“: losi@sensor-wiesbaden.de

Selma Unglaube
Fotos Heinrich Völkel und Andrea Diefenbach

Horoskop Juni

STEINBOCK

22. Dezember – 20. Januar

Im Saturnjahr geht es darum, klare Strukturen zu entwickeln und Entscheidungen zu treffen, die für die nächsten Jahre richtungsweisend sind. Gehen Sie diesen Weg ganz bewusst und achtsam und vermeiden Sie übereilte Entscheidungen. In der Ruhe liegt die Kraft.

WASSERMANN

21. Januar – 19. Februar

Merkur wird im Juni rückläufig. Daher sollten Sie sich jetzt lieber mit Ihren unerledigten Themen beschäftigen, statt neue Projekte anzufangen. Jetzt ist die Zeit günstig, um noch einmal gründlich über Ihre Vorhaben nachzudenken und gegebenenfalls neu auszurichten.

FISCHE

20. Februar – 20. März

Wenn Sie in der Vergangenheit zu viele Kompromisse gemacht haben oder nicht ehrlich zu sich selbst waren, macht Ihnen Neptun dies schmerzhaft bewusst. Versuchen Sie Ihre Wünsche klar zu benennen und treffen Sie Entscheidungen, die vor allem für Sie selbst richtig sind.

WIDDER

21. März – 20. April

Da nichts so sehr langweilt wie Routine, nehmen Sie jede neue Herausforderung gerne an. Die Zeitqualität ist allerdings besser zur Konsolidieren bestehender Projekte geeignet. Prüfen Sie daher genau, ob es sinnvoll ist, sich jetzt auf etwas Neues einzulassen.

STIER

21. April – 20. Mai

Venus im Stier ist Verwöhnprogramm pur. Lassen Sie sich bloß nicht die Laune verderben von Menschen, die Ihnen einreden wollen, dass Sie Kalorien zählen sollten und Askese Ihr Weg zum Glück sei. Stiere brauchen sinnliche Genüsse. Genießen Sie!

ZWILLING

21. Mai – 21. Juni

Im Zwillingmonat Juni stehen die Sterne günstig für die Liebe. Die Zeitqualität fördert eine optimistische und positive Einstellung zum Leben. Genießen Sie den Sommeranfang und nutzen Sie diese positive Energie um sich und anderen das Leben zu versüßen.

KREBS

22. Juni – 22. Juli

Sie reagieren sehr sensibel auf Disharmonie im zwischenmenschlichen Bereich. Versuchen Sie sich nicht zu abhängig von den Menschen zu machen, die Sie lieben. Gönnen Sie sich immer wieder Zeiten, in denen Sie mit sich alleine sind, um Ihre innere Balance wieder zu finden.

LÖWE

23. Juli – 23. August

Mit Venus im Stier und Mars in der Waage verweisen die Himmelskonstellationen derzeit auf eine verstärkte Hinwendung zu Beziehungsthemen. Verwöhnen Sie sich und Ihre Lieben mit kleinen Aufmerksamkeiten und schönen Ausflügen zu Zweit und genießen Sie den Sommeranfang.

JUNGFRAU

24. August – 23. September

Arbeit ist nicht alles und eine Abwechslung von Ihrer Alltagsroutine würde Ihnen sicherlich gut tun. Unternehmen Sie einfach einmal etwas Ungewohntes, gehen Sie neue Wege und machen Sie etwas, was keinen Nutzen hat, sondern einfach nur Spaß macht. Have fun!

WAAGE

24. September – 23. Oktober

Mit Mars in Ihrem Energiefeld können Sie viel erreichen. Er treibt Sie an, aktiv in das Leben einzugreifen und sich für Ihre Belange einzusetzen. Folgen Sie Ihren spontanen Impulsen und lassen Sie sich bei wichtigen Entscheidungen von Ihrer Intuition leiten.

SKORPION

24. Oktober – 22. November

2014 ist ein sogenanntes Saturnjahr. Saturn kann Ihnen helfen über sich selbst hinauswachsen, indem er Ihnen Ihre wahre Berufung bewusst macht. Er führt Sie zum Kern Ihres Wesens, das Sie in diesem Jahr besser als sonst finden können. Viel Erfolg!

SCHÜTZE

23. November – 21. Dezember

Zum Sommeranfang stehen die Sterne günstig für die Liebe. Vielleicht finden Sie ja bei Ihren diversen Outdooraktivitäten den Seelenverwandten, den Sie sich wünschen. Vertrauen Sie darauf, dass jede Begegnung Sie auf Ihrem Weg ein Stück weiter bringt, egal, welche Erfahrung Sie dabei machen.



Katharina Dubno

Dieses Horoskop wird von der Mainzer Astrologin Dorothea Rector erstellt. Wenn Sie Interesse an einer ausführlichen, persönlichen Beratung haben, freue ich mich über Ihren Anruf oder Ihre E-Mail:

dorothea.rector@googlemail.com
www.astrologie-mainz.de
www.astrologie-wiesbaden.de



Als leidenschaftliche Gastgeber bewirten die Petzolds ihre Gäste in den eigenen vier Wänden

„Hier schmeckt Wiesbaden“ versprechen Andreas und Kerstin Petzold allen, die ihre Esswerkstatt besuchen. Esswerkstatt? „Das ist kein Restaurant“, betonen die Gastgeber. Sondern? Ihre ganz eigenen vier Wände – heimischer Herd, Kerzen, Bilder, Altbaugemütlichkeit. Fast folgerichtig auch keine Öffnungszeiten, keine Laufkundschaft, sondern regelmäßige Termine mit vorheriger Anmeldung und einem immer neuen Thema. „Kulinarische Vorlesungen“ freitags „auf eigene Gefahr und eigenes Risiko“, sowie der etwas kleinere Rahmen „& mittwochs“. Das Konzept ist dabei so simpel wie spannend: Die Freitagveranstaltungen betten vier Gänge in einen unterhaltsamen Rahmen aus Historischem, Wissenswerten, Lustigem, Künstlerischem sowie Literarischem – alles im Einklang mit dem jeweiligen Thema des Abends. Das kann die einfache Kartoffel oder der luxuriöse Hummer sein, und das seit nunmehr zehn Jahren, ohne dass sich ein Thema nennenswert wiederholt. Mittwochs gibt es zwar auch allerlei Heiteres, hier liegt der Fokus aber auf dem Beisammensein, auf dem Genießen eines Küchenklassikers, oft ganz bodenständig, in geselliger Runde ohne „Rahmenprogramm“.

Kochen als künstlerisch-soziales Projekt

Andreas und Kerstin Petzold sind gerne Gastgeber, (be-)kochen gerne, aber damit ist es für das Paar noch lange nicht getan. Für den pensionierten aber passionierten 62-jährigen Kunstpädagogen sind die Abende vielmehr ein durch Kulinarisches getragenes künstlerisches und soziales Projekt: am Wohnzimmerisch finden sich maximal 14, immer wieder neu gemischte, einander größtenteils fremde Menschen mit unterschiedlichstem Hintergrund zusammen – ungewiss, was und wer sie erwartet, der Ausgang stets unbekannt.

Unser Besuch findet mittwochs statt. Es gibt Ossobuco, kein deutsches Alltagsgericht, vielmehr ein italienischer Klassiker. Die Petzolds werkeln emsig in der Küche am riesigen Herd, plaudern dabei interessiert mit ihren Gästen. Die Neugierde ist spürbar und das Beschnuppern im Stehen zwar gleich freundlich und locker, aber man kann noch erkennen, wer mit wem zur Tür hereinkam. Gleichzeitig beginnt aber auch unvermittelt das, was für Petzold die „Idee der sozialen Plastik“ ist, „die sich während des Prozesses verformt, auflöst und wieder neu definiert“ – ein Prozess, den man von außen sehr gut beobachten kann. Fremde finden zueinander und werden bei gutem Essen, gutem Wein und interessanten Gesprächen schnell vertraut, zu Bekannten. Das Ossobuco trägt seinen Teil dazu bei: zubereitet mit Leidenschaft, mit Liebe zum Produkt, mit Können und Geduld, genießt die Runde ein fantastisches Essen, eine aromatische Soße aus Tomaten und Kräutern und unvergleichbar mürbes, zartes Fleisch – nicht nur einmal werden die Schüsseln aufgefüllt. Die Esswerkstatt ist eine Wiederbelebung der teils vergessenen Idee des Zusammen-Essens und -Seins, der Zeiten, als sich Großfamilien und Freunde regelmäßig zu gemeinsamen Mahlzeiten zusammenfanden. „Fremde?“, lacht ein Gast, als er auf den Abend angesprochen wird, „ja, Fremde zu Beginn, aber wirklich nur für wenige Minuten“.

Esswerkstatt
Feines zwischen Pinsel & Gabel
Niederwaldstraße 3
65187 Wiesbaden
Telefon: 06 11 / 8 58 41 oder
01 72 / 6 10 77 62
reservierung@esswerkstatt.de

Jan Gorbauch
 (www.dreifachfleisch.de)
 Fotos Kai Pelka

GASTGEBER DES MONATS

Esswerkstatt

NIEDERWALDSTRASSE 3



Kochen als Knochen-Arbeit

Rezept

„Traditionell wird Ossobuco aus Kalbs-haxe gemacht, damit man Hohlknochen schneiden kann (Ossobuco frei übersetzt: „Knochen mit Loch“). In Mailand, dem Herzen der Ossobucokultur, wird man traditionell in den Osterias die Beinscheiben leicht mehlieren und in Olivenöl anrösten, würzen und mit Stücken aus Staudensellerie, Echaloten oder Zwiebeln, Karotten und enthäuteten Tomaten umlegen. Dann gießt man Kalbsfond und Weißwein an und lässt das Ganze im Schmortopf langsam schmoren, bis das Fleisch sich von den Knochen löst. Das kann je nach Dicke der Scheiben und Energieeffizienz des Backofens schon 2 bis 4 Stunden dauern. Wer sich mehr Zeit lassen kann, geht auf 120° und lässt es langsam angehen, was das Fleisch noch mürber und geschmacksintensiver werden lässt.

Das Highlight der Würzung liegt dann zusätzlich bei der Gremolata, einer Mischung aus frisch geschnittener, glatten Petersilie, Bio-Zitronenzesten und Knoblauch, die kurz vor dem Servieren auf das warme Fleisch kommt und damit einen betörenden Duft verstreut. Frisches italienisches Landbrot und ein fruchtiger nicht zu gerbstoffbetonter italienischer Roter oder ein frischer Weißer bringen die Gäste am Tisch zum kulinarischen Schmunzeln.“ (Andreas Petzold)

Der Mann gehört an den Herd



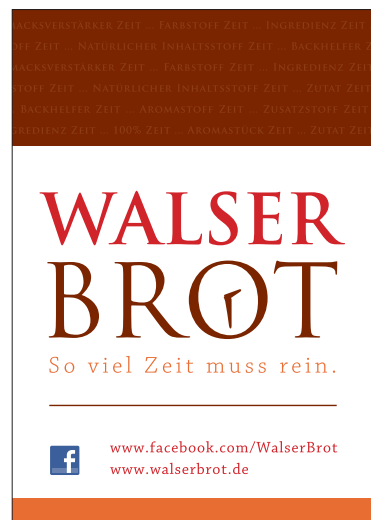
Kleinanzeigen

Kleinanzeigen kostenfrei an
kleinanzeigen@sensor-wiesbaden.de
 oder **sensor Wiesbaden, Kleine**
Schwalbacher Str. 7, 65183 Wiesbaden,
Tel. 0611-355 5268 / Fax. 0611-355
5243.
Chiffre-Antworten unter Vermerk des
Chiffre-Wortes an die gleiche Adresse.
Wir leiten die Antworten weiter. Übrigens:
Kostenlose Kleinanzeigen auch online –
jederzeit auf sensor-wiesbaden.de

Jobs

sensor sucht die Besten! Redaktionspraktikant/in, ab Sommer, für ca. 6 Monate, 2 x 6 Std./Woche. Schick' Deine Bewerbung mit Lebenslauf, falls vorhanden journalistischen Arbeitsproben und allem, was Du uns sonst noch sagen willst, an hallo@sensor-wiesbaden.de

DJ und Radiomoderator mit Musikkenntnissen ab den 80er sucht neuen Wirkungskreis, Telefon 0157/87755968, Mail: emyeujoop@yahoo.de



Unterricht

Englisch- und Deutsch-Unterricht in Wiesbaden-Sonnenberg. Erfahrene Englisch- und Deutsch-Lehrerin, 20 Jahre Auslandserfahrung, gibt privat Nachhilfe in Englisch (auch in Business English) und Deutsch in Wiesbaden-Sonnenberg. Alle Levels und Altersgruppen, auch Kinder. Handy 01 51 / 55 27 70 88, Preis 20 Euro à 60 min, Preis 16 Euro à 45 min. Meine Studenten sagen mir, dass sie viel Spaß beim Unterricht haben. Ich freue mich über einen Anruf oder eine SMS.

Musikunterricht im Herzen der Stadt. Geigen- und Bratschenunterricht für alle Altersstufen. Kostenlose Probestunde. Instrumentenausleihe. Telefon 0611/959 92 79, <http://geigenunterricht-in-wiesbaden.blogspot.de/>

Professioneller Italienisch-Kurs (Muttersprachlerin, MA), Kommunikation für den Urlaub nach Themen, verschiedene Kleingruppen mit/ohne Vorkenntnisse, Wiesbaden-Innenstadt, 01 51 / 71 72 27 60

Tourerfahrener Profi-Gitarist erteilt Unterricht in den Stilen Rock, Pop, Blues, Jazz, Funk, Rockabilly, Metal, und Akustik. Songtranskriptionen und Bandcoaching sind ebenfalls möglich. Preise und Details unter lessons@the-incredible-mr-smith.com oder Telefon 01 62 / 279 38 98

Junger gemischter Chor sucht junge Leute, die Lust haben, mit uns moderne Songs zu singen. Telefon 01 51 / 64 60 41 67

Reaktionen

Beiträge zum Thema „**Stadtmuseum – Entwurf des Architekten Helmut Jahn**“ auf sensor-online.de: „Da wird der Siegerentwurf des durchgeführten Wettbewerbs zerredet, das Grundstück an den landeseigenen Entwickler verkauft und der präsentiert einen amerikanischen „Stararchitekten“, der bislang überwiegend Hochhäuser und Flughäfen gebaut



hat. Und so sieht das dann auch aus! Eine Blechdose, die den Genius loci so wenig beachtet wie ein ToiToi-Klo und dazu eine LED-Leinwand à la Times Square als Eyecatcher, um von dem drittklassigen Entwurf abzulenken. Bravo!“ („**Mattiaker**“, 22. April) „Was hat Jahn hier abgeliefert? Es soll ein stadtgeschichtliches Museum sein. Also eigentlich eines, das vor allem Kleinteiliges präsentiert. Jahn schlägt aber zehn Meter hohe Säle vor. Vollständig untauglich. Dann haben wir noch ein Vordach, das gar kein Dach ist, unter dem Leute an Café-Tischen im Regen sitzen, in einem Café, das im Entwurf nicht eingeplant ist, sich der Architekt aber wünscht. Und eine Medienfassade, die niemand richtig sieht, außer den Menschen, die an der Wilhelmstraße im Haus gegenüber wohnen. Und abseits von all diesen Untauglichkeiten ist ganz offensichtlich, dass Jahn diesen „Entwurf“ wohl von einer Praktikantin in höchstens zwei Arbeitsstunden zusammenschrauben ließ. Es ist schlicht eine Katastrophe.“ (**Honke Rambow**, 6. Mai) „Da der April nun vorbei ist und der Scherz nicht aufgelöst wurde, stelle ich mal eine Theorie auf: Was wäre wenn der Entwurf absichtlich grottenschlecht ist und die inzwischen bekannte Finanzierung so hanebüchen, sodass das Projekt einen langsamen Tod stirbt und der Projektentwick-

ler die Fläche anders verwerten kann?“ („**Mattiaker**“, 6. Mai) „Man muss sich natürlich auch fragen, wo in diesem Vorgang gerade die Presse eigentlich ist? Dass der Entwurf so nicht baubar ist, liegt auf der Hand, dafür bräuchte es noch nicht einmal einen Journalisten mit architektonischem Fachwissen. Dass die gesamte Finanzierungs konstruktion hochproblematisch und hart an der Grenze zum Skandal ist, ist ebenfalls offensichtlich. Abgedefert könnten beide Probleme durch einen vernünftigen Architekturwettbewerb werden. Auch Projektentwickler können sowas machen. Und wenn die Presse nicht artig das „Stararchitekten“-Liedchen trällern würde, sondern einfach mal etwas zur Sache schriebe, wäre ganz schnell der Druck so groß, dass hier noch einmal von vorne nachgedacht wird.“ (**Honke Rambow**, 7. Mai) „Ich glaube, dass es hier kein ‚zurück auf Anfang‘ gibt. Das Grundstück ist ohne Bedingungen verkauft worden. Das heißt doch: Sollte sich jetzt Widerstand regen, hätte der Projektentwickler seine ‚moralische‘ Pflicht mit dem Angebot erfüllt und wäre fein raus.“ („**Mattiaker**“, 7. Mai)

Was sagen Sie zu sensor? Lob, Kritik, Anregungen herzlich willkommen: hallo@sensor-wiesbaden.de

Ich sehe was, was du nicht siehst ...

Welchen Ort suchen wir?

Ich muss mal... feiern, tanzen, chillen, proben, trinken, demonstrieren, Kultur erleben, leben. Alles geht, nichts muss. Herzlich Willkommen an unserem gesuchten Ort. Wiesbaden, 2001, eine mutige Initiative fasst den Entschluss: Wiesbaden, da geht was, man muss nur was machen. Gesagt, getan. Wiesbaden, 2003, wo früher Metzger und Restaurantbetreiber auf Zuteilung warteten, steht plötzlich lang- und

kurzhaariges Jungvolk und begehrt Einlass. Wiesbaden, 2007, es klingt und groovt nicht nur zur Partyzeit, nein auch sonst, denn es ist Probezeit. Wiesbaden, 2008-2009, es lebt, es wächst, über 70 Veranstaltungen mit über 5.000 Gästen, Tendenz steigend! Wiesbaden, 2014, die (rollenden) Bretter, die die Welt bedeuten, gehören jetzt auch noch offiziell dazu. Alles richtig super, nur ein Problem hat das, größtenteils ehren-

amtlich arbeitende, Vereinsteam: Ich muss mal! Aber was 2009 zugesagt wurde, wird jetzt wohl endlich Realität: Kulturdezernentin Rose-Lore Scholz, übernehmen Sie. Und bitte schnell, denn es ist dringend!

André Werner

Die Lösung des letzten Rätsels war: **Fahrradwege. Ein Paar Maloja-Socken mit Fahrradmotiven, spendiert von Bike-Loft in der Nerostraße, hat Sophia Rossig gewonnen. Schreiben Sie uns bis zum 15. Juni an raetsel@sensor-wiesbaden.de, um welchen Ort es sich handelt.**

Unter allen, die uns die richtige Antwort schicken, verlosen wir einen kleinen Preis.



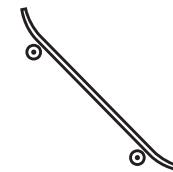
Stijl

Stijl DesignMesse

Designprodukte, Kleidung und Handgemachtes von jungen Kreativen und kleinen Labels. Auf über 3.000m² bestaunen und kaufen. Dazu entspannte Beats, kühle Drinks und kleine Leckereien.

Eintritt 4€ ermäßigt, 6€ regulär, geöffnet von 11–18 Uhr.

Alle Infos unter stijlmesse.de/mainz



14–15 Juni Altes Postlager Mainz



selekt.com/
 Marktplatz für junges
 deutsches Produktdesign.





© Fotolia

Fotowettbewerb Besier Oehling & Hugendubel

Was macht Ihnen Freude? Besinnen Sie sich einen Augenblick, kommen Sie zur Ruhe und zeigen Sie uns auf Ihren Einsendungen: **Dinge, über die ich mich freue!** Zeigen Sie uns Ihr neues Auto, ein spannendes Buch, die erste Tasse Kaffee am Morgen, einen Lieblingsplatz. Senden Sie uns Ihre Bilder und gewinnen Sie einen Einkaufsgutschein im Wert von bis zu 300,- €. Der Abgabezeitraum beginnt am 2. Juni 2014 und endet am 16. August 2014.

Ab Montag, 2. Juni 2014

Buchhandlung Hugendubel,
Kirchgasse 17 / Luisenstr. 37



Hugendubel. Für jeden mehr drin.

